

ARTIFAKT Lo-Fi Elements - Benutzerhandbuch



Willkommen

Vielen Dank, dass Sie sich für das Artifakt Lo-Fi Elements entschieden haben. Das Artifakt Pedal wurde durch eine gemeinschaftliche Liebe, Leidenschaft und Nostalgie für alte Maschinen, traditionelle Klangverarbeitungstechniken und Vintage-Audiogeräte inspiriert. Wir wollten Ihnen alle destruktiven, verzerrenden, modulierenden, Klang verstümmelnden und anderweitig Perfektion zerstörenden Elemente in einem Gerät bieten. Also, willkommen beim Artifakt Lo-Fi Elements.

Das Herzstück des Artifakt ist ein 7-facher Effektwahlschalter, der in jeder Position eine einzigartige Sound-Engine lädt. Jede der sieben integrierten Engines ist eine Liebeserklärung an ein Gerät oder eine Technologie aus der Vergangenheit und besteht aus mehreren Low-Fidelity "Elementen" (wie Rauschen, Modulation, Zufallsgenerator, zeitbasierte Effekten), die das ausmachen, was wir als "diesen Sound" erkennen.

Damit Sie das Beste aus Ihrer Soundsammlung herausholen können, haben wir das Artifakt mit 128 Speicherplätzen für Benutzereinstellungen ausgestattet, von denen 12 mit einigen der Liebingsounds unserer Entwickler vorgeladen sind. Verwenden Sie die vorprogrammierten Presets, um die Funktionen und die Grenzen des Artifakt zu erforschen, oder als Inspiration für Ihre eigenen Sounds. Das Artifakt kommt mit einem eigenen Sound-Editor, unserer brandneuen Neuro 3 Software (iOS, Android, Windows, Mac), auf die über eine USB-C Verbindung zugegriffen wird. Damit können Sie auf einfache Weise Sounds kreieren und erforschen und mit anderen Mitgliedern der Community austauschen. Auf dem Pedal befinden sich fünf weitere Drehregler und zwei 3-Wege Kippschalter, die Ihnen helfen, den perfekten "New Old" Sound zu erschaffen. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Erkunden der Zukunft der Vergangenheit.

— Ihr Source Audio Team.

Inhalt

Willkommen.....	1
Inhalt.....	2
Funktionsüberblick	3
Anschlüsse	4
Bedienelemente.....	8
7-fach Effektwahlschalter	10
LFO	17
Presets	18
LED Verhalten & Hardware-Tastenkombinationen	23
Stereobetrieb und Signalleitung	25
Externe Steuerung	30
Die Neuro 3 App.....	31
Neuro 3	31
Neuro 3 für Mobilgeräte.....	34
Technische Daten.....	37
Fehlerbehebung.....	37
Häufig gestellte Fragen (FAQ).....	38
Versionsverlauf.....	41

Funktionsüberblick

Ständig wachsende Bibliothek an veröffentlichten Presets: Probieren Sie für einen schnellen Zugang in eine Welt aus großartigen Klängen die Sounds aus der enormen Sammlung an veröffentlichten Presets aus, die bereits vom Source Audio Team und der stetig wachsenden Neuro Community erstellt wurden.

Design mit zwei Fußschaltern: Verwenden Sie den OPTION/TAP Fußschalter, um auf die zusätzliche Funktionen der Engine sowie auf alternative Modi wie den Preset-Blättermodus zuzugreifen.

Beispiellose Optionen für die Soundgestaltung: Die leistungsstarke Neuro 3 App (iOS, Android, Windows, Mac) bietet ein Maximum an Möglichkeiten zur Erforschung von Klangoptionen. Nutzen Sie den von Neuro DAW inspirierten Editor zur Erstellung von benutzerdefinierten Artifikat Presets, die direkt in das Pedal geladen, in einer privaten Cloud-basierten Bibliothek gespeichert oder öffentlich mit anderen Mitgliedern der Neuro Community geteilt werden können.

128 über MIDI zugängliche Presets: Auf jeden der 128 Preset Speicherplätze des Pedals kann über einen externen MIDI-Controller zugegriffen werden.

Kompaktes Design: Das Gehäuse aus gepresstem, eloxiertem Aluminium ist mit seinem schmalen Profil und geringem Platzbedarf geschaffen für die harten Anforderungen einer Tour.

Volle MIDI TRS Unterstützung: Schließen Sie das Artifikat über den 3,5 mm MIDI In & Thru TRS Klinkenanschluss an einen MIDI-Controller an und erhalten Sie über MIDI "Program Change" (PC) Befehle Zugriff auf bis zu 128 Presets. Sie können außerdem viele der Parameter des Pedals mit MIDI "Continuous Controller" (CC) Befehlen steuern.

USB-C Buchse: Mit "class-compliant" USB-MIDI kann das Artifikat Pedal in Recording Software auf Mac und Windows direkt als Plug-and-Play Gerät verwendet werden. Die USB-C Schnittstelle ermöglicht darüber hinaus die Verbindung zur Neuro Mobile und PC App und damit Zugriff auf detaillierte Bearbeitungsmöglichkeiten und Firmware-Updates für das Pedal.

Universal Bypass™: Wählen Sie zwischen analog gepuffertem und über Relais geschalteten True Bypass.

Externe Expression Steuerung: Ändern Sie mit einem externen Expression-Pedal bis zu drei Parameter gleichzeitig und in Echtzeit.

7-facher Effektwahlschalter: Das Artifikat wurde für den Einstieg mit sieben vorprogrammierten Sounds entwickelt, die für ein ultimatives Sound-Erlebnis sorgfältig aus einer Vielzahl von Lo-Fi Elementen zusammengestellt wurden.

12 integrierte Werks-Presets: Zusätzlich zu den sieben Effekt-Engines hat unser Team das Artifikat mit 12 zusätzlichen Presets in den Speicherplätzen 5 - 16 ausgestattet, um einen noch tieferen Einblick in die Möglichkeiten des Artifikat zu bieten. Diese Presets wurden einigen talentierten Soundentwicklern aus dem inneren Kreis von Source Audio erstellt.

Anschlüsse



Stromversorgung

Um das Gerät mit Strom zu versorgen, schließen Sie ein 9 VDC Netzteil (Minuspole am Mittelkontakt) an die mit "DC 9V" gekennzeichnete Buchse auf der Rückseite an. Das Artifakt benötigt einen Strom von mindestens 200 mA für den Betrieb. Bitte beachten Sie, dass Ihr Artifakt Pedal nicht mit einem Netzteil ausgeliefert wird.

Warnung: Bei Verwendung einer unregelmäßigen Stromversorgung kann das Gerät beschädigt werden. Ein Netzteil, das nicht in der Lage ist, ausreichend Strom zu liefern, kann außerdem zu Störgeräuschen oder unerwartetem Verhalten führen. Bitte gehen Sie bei Verwendung von Netzteilen anderer Hersteller mit Vorsicht vor, und konsultieren Sie die Anforderungen an die Stromversorgung, die Sie im Abschnitt [Technische Daten](#) in dieser Anleitung finden.

Gitarre / Audio Anschlüsse

Verwenden Sie 6,35 mm Mono-Klinkenkabel (TS), und verbinden Sie Ihre Gitarre, Ihren Bass oder ein anderes Instrument mit INPUT 1 und Ihren Verstärker (oder das nächste Audiogerät in Ihrer Signalkette) mit OUTPUT 1. Wenn Sie einen zweiten Verstärker oder eine Stereo-Effektkette nutzen, schließen Sie den zweiten Kanal an OUTPUT 2 an.

Nachdem die Audioverbindungen und die Stromversorgung angeschlossen sind, ist das Artifakt einsatzbereit.

Anschlüsse auf der Eingangsseite



INPUT 1

INPUT 1 ist der primäre Eingang für Gitarre, Bass oder andere Instrumente. Er akzeptiert auch Eingangssignale auf Line-Pegel und funktioniert auch in der Effektschleife Ihres Verstärkers. Schließen Sie hier Ihr Instrument oder eine andere Audioquelle mit einem 6,35 mm Mono-Klinkenkabel (TS) an. Details über angemessene Signalpegel finden Sie im Abschnitt [Technische Daten](#).

INPUT 2

Verwenden Sie den zweiten Audioeingang für Stereoquellen, wenn Sie mehr als ein Instrument an das Artifikat anschließen wollen oder wenn das Artifikat nicht das erste Pedal in einem Stereosignalweg ist.

INPUT 2 als Audio-Eingang: Der Kontakt der Steckerspitze dient in INPUT 2 als zweiter Eingang für Gitarre, Bass oder ein anderes Instrument. Schließen Sie Ihr Instrument (bzw. den vorgeschalteten Effekt in der Signalkette) mit einem 6,35 mm Mono-Klinkenkabel (TS) an. Das Artifikat wird sich automatisch selbst für Stereo-Audioeingang konfigurieren. Andere Routing-Möglichkeiten lassen sich über die Neuro App einstellen. Weitere Informationen zum Stereo-Routing finden Sie im Abschnitt [Stereobetrieb](#).

MIDI Eingang (3,5 mm TRS)

Schließen Sie hier einen externen MIDI-Controller oder andere MIDI-Geräte an das Artifikat an. Das Artifikat verwendet eine "class compliant" TRS Pinbelegung "Typ A" für die MIDI-Verbindung. Wenn Ihr bisheriges Gerät ein MIDI-DIN Kabel mit großem Stecker verwendet, benötigen Sie wahrscheinlich einen passiven Adapter von DIN auf 3,5 mm (1/8 Zoll).

Anschlüsse auf der Ausgangsseite



OUTPUT 1

Dies ist der primäre Audioausgang. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Ihr Aufnahmegerät oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mit einem 6,35 mm (1/4") Mono-Klinkenkabel (TS) an.

OUTPUT 2

OUTPUT 2 kann als zweiter Ausgang für Stereo-Anwendungen genutzt werden. Verwenden Sie auch dafür nur TS Kabel. Das Artifikat gibt das Stereo-Panorama über zwei unsymmetrische (TS) Ausgänge, nicht über einen TRS Ausgang aus.

OUTPUT 2 als Audioausgang: Der Kontakt der Steckerspitze dient beim OUTPUT 2 als sekundärer Audioausgang. Er liefert ein Audio-Signal, wenn das Artifikat für Signalweiterleitung mit Stereo-Ausgängen konfiguriert ist. Schließen Sie hier Ihren Verstärker, Ihr Aufnahmegerät oder das nächste Gerät Ihrer Effekt-Signalkette mit einem 6,35 mm (1/4") Mono-Klinkenkabel (TS) an.

MIDI THRU (3,5mm TRS)

Schließen Sie hier nachgeschaltete MIDI-Geräte an das Artifikat an. Das Artifikat verwendet eine "class compliant" TRS Pinbelegung "Typ A" für die MIDI-Verbindung. Wenn Ihr nächstes Gerät ein MIDI-DIN Kabel mit großem Stecker verwendet, benötigen Sie wahrscheinlich einen passiven Adapter von 3,5 mm (1/8 Zoll) auf DIN.

Stromversorgungs- und Steueranschlüsse



DC 9V (Stromversorgung)

Schließen Sie hier ein 9 VDC Gleichstromnetzteil an. Das Netzteil muss auf 9 Volt DC (Gleichstrom) geregelt sein, eine Stromstärke von mindestens 200 mA (Milliampere) liefern können und am Stecker muss der Minuspol am Mittelkontakt liegen. Bitte beachten Sie, dass das Artifikat nicht mit einem N ausgeliefert wird. Sie müssen eine eigene Stromversorgung verwenden.

Hinweis: Bitte verwenden Sie ausschließlich 9 Volt. Das Artifikat kann nicht mit höheren Spannungen (wie 12 V oder 18 V) betrieben werden.

USB-C

Schließen Sie Ihren Computer (Windows oder Mac) oder Ihr mobiles Gerät (Android oder iOS) mit einem standardmäßigen USB-C Kabel an den USB-C Anschluss des Artifikat an (gekennzeichnet durch das USB Symbol). Beim Artifikat handelt es sich um ein "class compliant" USB Gerät, was bedeutet, dass keine zusätzlichen Treiber erforderlich sind.

CONTROL INPUT (Steuereingang)

Über die 3,5 mm CONTROL INPUT Buchse lassen sich externe Steuergeräte wie ein Source Audio Tap-Tempo Schalter oder ein Source Audio Dual Expression Pedal anschließen.

Konsultieren Sie für weitere Informationen den Abschnitt [Expression Pedal](#) in dieser Anleitung.

Bedienelemente



ON / OFF Fußschalter

Betätigen Sie den Fußschalter, um das Pedal zu aktivieren bzw. es in den Bypass zu schalten. Halten Sie den Fußschalter gedrückt, während sich das Pedal im Bypass befindet, um auf den ALT-Modus (rote LED) für weitere Presets umzuschalten.

OPTION Fußschalter

Die Funktion dieses Schalters unterscheidet sich je nach gewählter Engine und kann über die Neuro App für PC oder Mobilgerät geändert werden.

Schalter am CONTROL INPUT (ALT)

Dieser kleine Schalter auf der Oberseite des Pedals wird zur Aktivierung bzw. Deaktivierung der externen Steuerung verwendet. Er wird außerdem zur Steuerung von ALT Parametern / Funktionen für die Steuerelemente auf der Oberseite des Pedals genutzt. Halten Sie den ALT Knopf gedrückt, während Sie einen Regler drehen oder einen Schalter betätigen, um die ALT Funktion dieses Elements auszuführen (nicht jedes Element verfügt über einen ALT Funktion!).

ON/OFF LED

Diese EIN / AUS LED zeigt an, ob der Effekt aktiviert ist oder sich im Bypass befindet.

OPTION / TAP LED

Diese LED zeigt an, ob der OPTION Modus des Artifikat aktiviert ist. Bitte beachten Sie, dass alle sieben vorprogrammierten Engines eine "Tap OPTION" Funktion nutzen, aber nicht jede Engine verwendet eine "Hold OPTION" Funktion. Außerdem haben nicht alle vorprogrammierten oder Community Presets eine OPTION Funktion.

DESTRUCT Regler

Zerstört, verfremdet oder verzerrt Ihr Signal auf irgendeine Weise. Die tatsächliche Funktion unterscheidet sich je nach Effekt-Engine und Preset. Konsultieren Sie den Abschnitt [7-facher Effektwahlschalter](#) für weitere Informationen darüber, wie der DESTRUCT Regler mit den vorprogrammierten Soundeinstellungen interagiert.

FILTER Regler

Arbeitet als Klangregelung oder Mittelpunktsteuerung für ein Ladder Filter (Abzweigfilter), je nachdem, ob die Engine / das Preset ein Filter oder eine passive Tiefpass- Höhenregelung verwendet.

MIX Regler

Passt das Verhältnis von bearbeitetem und unbearbeitetem Signal (Wet / Dry) an. In einigen Fällen besteht ein Preset sowohl aus einer "Dry" Komponente und Zeit basierten Effekten (Hall, Delay, Modulation, Fehler). In diesen Fällen beeinflusst der MIX Regler ausschließlich das Zeit basierte Signal, ODER er verändert den gesamten, kombinierten Pegel der gesamten Engine.

VARY Regler

Erforschen Sie die Funktion und Grenzen von jeder Engine oder Preset. Wie der Name sagt, variiert der VARY Regler bestimmte Parameter und hat je nach Basis-Sound eine andere Funktion. Konsultieren Sie den Abschnitt [7-facher Effektwahlschalter](#) für weitere Informationen darüber, wie der VARY Regler mit den vorprogrammierten Soundeinstellungen interagiert.

Effekt-Wahlschalter

Dies ist ein 7-fach Drehschalter, mit dem Sie einen von sieben Basis-Sounds als Grundlage für weitere Einstellungen wählen können.

MOD Regler

Passt die Rate, Tiefe und Form für einen der beiden integrierten LFO an, die in jeder Engine oder jedem Preset verwendet werden. Die Funktion des MOD Reglers wird durch den Rate/Depth/Shape 3-fach Schalter bestimmt.

MOD Rate/Depth/Shape Umschalter

Verwenden Sie diesen 3-fach Umschalter zusammen mit dem MOD Regler, um dessen Funktion zu ändern und können ihn so als 3-in-1 Regler nutzen!

BANDWIDTH Umschalter

Anpassung der Klangfarbe oder zusätzlicher Komponenten für jeden Effekt. Die genaue Funktion unterscheidet sich leicht für jede Engine.

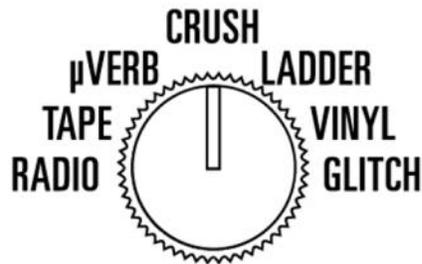
ALT VOLUME Regler

Passt den Gesamtausgangspegel (Wet/Dry Mix) des Artifakt an. Auf diese Funktion wird über Betätigung der ALT Taste beim Drehen des MIX Reglers zugegriffen.

PRESET Taste

Drücken Sie die Taste, um vorwärts durch die Preset-Speicherplätze zu blättern. Halten Sie die Taste gedrückt, um die aktuelle Konfiguration eines Preset zu speichern. Die Preset LED blinkt zwei Mal, um anzuzeigen, dass ein Preset gespeichert wurde. Die Preset LED blinkt einmal alle 2-3 Sekunden, um anzuzeigen, dass ein Preset bearbeitet wurde und ungespeicherte Änderungen vorhanden sind. Siehe [Presets](#) für weitere Details zu Auswahl, Speicherung und Abruf von Presets, sowie zu Informationen über die 16 integrierten Werks-Presets.

7-fach Effektwahlschalter

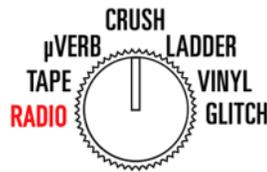


Auch Maschinen haben ein Gehirn. Wir haben das Artifakt mit einem 7-fachen Effektwahlschalter ausgestattet, um eine effiziente und einfache Möglichkeit zu bieten, verschiedene Lo-Fi Elemente auszuprobieren. Er kontrolliert die vorprogrammierten Einstellungen und bildet den Schlüssel zu einer tiefer gehenden Erkundung der Sammlung aus Lo-Fi Elementen im Artifakt.

Die sieben auf den Effektwahlschalter geschalteten Engines sind keine Presets und wirken unabhängig von den Presets im Artifakt. Drehung des Effektwahlschalters nach Auswahl eines Preset überschreibt die Einstellungen dieses Preset und lädt stattdessen die am Schalter ausgewählte Engine. Die Positionen für RADIO, TAPE, μVERB, CRUSH, LADDER, VINYL und GLITCH können auch mit neuen Einstellungen überschrieben werden, aber nur über die Verwendung der Neuro 3 App.

Auf der nächsten Seite finden Sie eine Beschreibung aller sieben Engines und eine ausführliche Auflistung der Steuermöglichkeiten für jede Engine.

RADIO



Unterbrochenes, schwächer werdendes Signal mit AM Rauschen bis hin zu FM Qualität und alles dazwischen. Stellen Sie sich "Wish You Were Here" als Ausgangspunkt vor, mit genügend Spielraum bei den Reglern, um von AM bis FM zu regeln. Enthält folgende Effektblöcke: Signal Failure (Signalverlust), Compression (Kompression), Equalization (EQ) und Voicing (Klangfarbe). RADIO kombiniert diese Elemente mit zusätzlichen Effekten für knisternde Geräusche und einem einfachen Tonhöhenvibrato, die über die MOD-Regler verfügbar sind.

DESTRUCT: Steuert die Häufigkeit der Signalaussetzer. Links = ein klareres Signal, rechts = ein schwaches Signal, das häufig aussetzt.

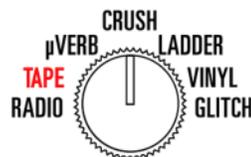
VARY: Regelt die Stärke der Kompression, die auf das Signal angewendet wird. Links = keine Kompression, rechts = volle Kompression.

FILTER: Regelt den Höhenanteil im Signal. Die Mittelstellung des Reglers liefert einen flachen Höhenfrequenzgang.

Bandwidth Schalter: Begrenzt den Frequenzgang und verändert so die gesamte Klangfarbe des Effekts. Rechts = volle Bandbreite (keine Begrenzung), Mitte = moderate Beschneidung von Höhen und Tiefen, links = extreme Beschneidung von Höhen und Tiefen.

OPTION Fußschalter: Drücken Sie den Schalter, um Noise ein-/oder auszuschalten.

TAPE



Eine "Doppel-Deck" Bandsimulation, einschließlich Saturation (Sättigung), Kompression und "Wow & Flutter" Modulation. Passen Sie die Zeitverzögerung zwischen festen und variablen Bandköpfen (VARY Knopf) an, um Sounds zwischen Band-Flanger-Effekten und Chorus-Effekten bis hin zu einem Slap-Back Effekt zu erzielen. Der BANDWIDTH Schalter stellt den Modus ein: Thru-Zero, Ping-Pong, Dual Delay. Der OPTION Fußschalter kann für Tap-Tempo genutzt werden, oder sie halten ihn gedrückt für Feedback-Oszillation. Mod Depth passt das Alter des Tonbands an und reagiert relativ empfindlich. Drehen Sie den Regler für einen verstümmelten, entstellten Sound auf, der immer stärkeres Knistern und mehr Fehler entwickelt.

DESTRUCT: Stellt den Wert für die Bandsättigung ein, eine Kombination aus Kompression und leichtem Overdrive. Drehen Sie DESTRUCT nach links, um gleichzeitig die Kompression und das Gain für den Overdrive zu erhöhen.

VARY: Steuert die Delay-Zeit; den Zeitraum in Millisekunden, um den das Band-modulierte Signal nach dem ursprünglichen (Dry) Signal verzögert wird. Diese wird manchmal auch als "Lag" Zeit bezeichnet. Eine Anpassung der Delay-Zeit in einer Delay-Line kann über den Einstellbereich zu verschiedensten möglichen Effekten führen. Von der kürzesten Delay-Zeit zur längsten Delay-Zeit:

Thru-Zero Flange > Flanger > Chorus > Doubler > Slapback > Delay

FILTER: Regelt den Höhenanteil im Signal. Die Mittelstellung des Reglers liefert einen flachen Höhenfrequenzgang. Drehen Sie den FILTER Regler etwas zurück, um den echten warmen Bandsound zu erzielen. Verwenden Sie den Regler zusammen mit dem DESTRUCT (Sättigung) Regler. Wenn Sie die Sättigung erhöhen, sollten Sie den FILTER Regler noch weiter nach links drehen, um einen warmen Bandsound zu erzielen.

Bandwidth Schalter: Ändert die Konfiguration der Delay-Line. Links = Thru-Zero Band-Flanger, Mitte = Band-Chorus-Doubler, rechts = kurzes Band-Delay.

OPTION Fußschalter: Tippen Sie mehrfach auf den Schalter, um das Tap-Tempo für den Rhythmus einzugeben. Halten Sie den Schalter gedrückt, um eine Oszillation des Bandgeräts zu erzeugen.

Tape Tricks

Hier finden Sie einige Tricks, wie sie schnell konventionelle Band-Flanger oder "Thru-Zero" Flanger Sounds einstellen können. Wir schlagen folgende Einstellungen vor.

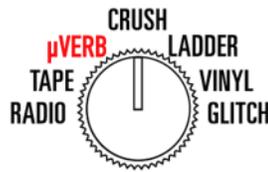
Für einen Flanger Sound mit Einstellung auf TAPE:

- BANDWIDTH Schalter auf die HIGH Stellung.
- VARY Regler (Delay-Zeit) auf Minimum. Für einen Flanger Effekt benötigen Sie eine kurze Delay-Zeit.
- MIX – Einstellung auf to 50/50 (Mittelstellung) als Startpunkt.
- **Hinweis:** Die TAPE Engine fügt kein Feedback in das Delay ein. Dadurch wirken Flanger-Sounds resonanter. Dieser Parameter steht über die Neuro App zur Verfügung und kann bei Bedarf einem Regler zugewiesen werden.

Für "Thru-Zero" Flanger Effekte:

- BANDWIDTH auf LOW, das bedeutet subtraktives Mixen und ermöglicht eine vollständige Auslöschung zwischen dem Dry-Signal und den modulierten Abgriffen.
- VARY Regler zu Beginn auf sehr niedrige Einstellung für eine kurze Delay-Zeit.
- MIX – Einstellung auf to 50/50 (Mittelstellung)
- MOD DEPTH auf Mittelstellung oder weniger
- **Hinweis:** Zwischen Delay-Zeit (VARY) und MOD DEPTH Regelung findet eine Interaktion, die bestimmt, wie oft die Modulation den Nullpunkt durchläuft.

μVERB



Das wird "me-YOU-verb" ausgesprochen. Während das Artefakt traditionellere Reverb-Sounds erzeugen kann, handelt es sich bei μVerb um einen primitiveren Halleffekt, der Delays und Diffusion verwendet. Der interne Aufbau von μVerb ähnelt der Art und Weise, wie Halleffekte in 8-Bit und 16-Bit Computerspielen simuliert wurden. Das Konzept ist auch den Pedalen sehr ähnlich, die den "Belton Brick" Chipsatz für einen hallähnlichen Effekt verwenden. Mit VARY wird die Abklingzeit des Halls eingestellt (Feedback). Verwenden Sie den DESTRUCT Regler, um Overdrive/Verzerrung hinzuzufügen, oder den Bandwidth Schalter, um die Abtastrate zu reduzieren. Standardmäßig ist eine Delay-Modulation enthalten, deren Stärke Sie mit den MOD Reglern einstellen können. Halten Sie den OPTION Fußschalter für Oszillation gedrückt.

DESTRUCT: Fügt der Reverb Engine Verzerrung hinzu. Link = keine Verzerrung, rechts = maximale Verzerrung.

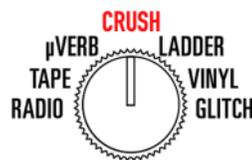
VARY: Steuerung der Abklingzeit für den Halleffekt. Links = kurzer Hall, rechts = lange Hallfahne mit massivem Feedback!

FILTER: Regelt den Höhenanteil im Signal. Die Mittelstellung des Reglers liefert einen flachen Höhenfrequenzgang.

Bandwidth Schalter: Reduziert die Abtastrate für das Effektsignal von Hoch auf Niedrig für einen echten 80er LO-Fi Effekt.

OPTION Fußschalter: Halten Sie den OPTION Fußschalter gedrückt, um die Hallfahne aufrecht zu erhalten und zu oszillieren, solange Sie den Fußschalter gedrückt halten.

CRUSH



Diese Engine enthält die wichtigsten Bit-Crushing Effekte: Bit-Tiefen Quantisierung und Abtastratenreduzierung, die alle mit unserem Moog-ähnlichen Ladder-Tiefpass über den FILTER Regler angepasst werden können. Mit dem BANDWIDTH Schalter können Sie weitere Klangoptionen einstellen. Der OPTION Fußschalter aktiviert/deaktiviert einen Chorus Effekt für zusätzliche Animation.

DESTRUCT: Stellt die Bit-Quantisierung ein, die immer stärker wird, wenn der DESTRUCT Regler von links nach rechts gedreht wird.

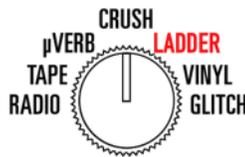
VARY: Passt die Reduzierung der Abtastraten an, von links (maximale Reduzierung) nach rechts (maximale Abtastrate).

FILTER: Stellt die Mittelfrequenz des Abzweigfilters (Ladder-Tiefpass) ein, der vollständig geschlossen ist, wenn FILTER ganz nach rechts gedreht ist, und vollständig geöffnet (keine hörbare Filterung), wenn Filter nach links gedreht ist.

Bandwidth Schalter: Begrenzt den Frequenzgang und verändert so die gesamte Klangfarbe des Effekts. Rechts = volle Bandbreite (keine Begrenzung), Mitte = moderate Beschneidung von Höhen und Tiefen, links = extreme Beschneidung von Höhen und Tiefen.

OPTION Fußschalter: Schaltet den Chorus Effekt EIN/AUS.

LADDER



Unser R-2R Ladder-Filter in voller Pracht. Stellen Sie die Frequenz mit dem FILTER Regler und die Resonanz (Q) mit dem BANDWIDTH Schalter ein. Das Ladder-Filter kann auf zwei verschiedene Arten moduliert werden:

1. Verwenden Sie den VARY Regler für Hüllkurveneffekte. Drehen Sie den VARY Regler im Uhrzeigersinn für eine positive Bewegung des Filters (von niedrig nach hoch) und gegen den Uhrzeigersinn für die umgekehrte Richtung. Stellen Sie den Regler in die Mitte, wenn Sie keine Hüllkurvensteuerung wünschen.
2. Verwenden Sie die MOD Regler für die Steuerung des Niederfrequenzoszillators (LFO) des Filters. Passen Sie die Wellenform mit dem SHAPE-Regler an.

DESTRUCT: Fügt dem Dry-Signal eine asymmetrische Verzerrung hinzu.

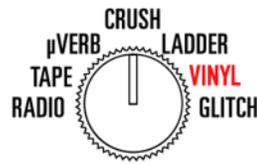
VARY: Stellt die Hüllkurvensteuerung des Ladder-Filters ein. Über der Mittelposition des VARY Reglers öffnet das eingehende das Filter in direkter Reaktion auf die Stärke der Dynamik Ihres Spiels. Von der Mittelstellung bis voller Linksdrehung des VARY Reglers reagiert das Filter in umgekehrter Weise - er schließt als Reaktion auf Ihre Spieldynamik. Stellen Sie VARY genau in die Mittelstellung, um die Hüllkurve nicht zu beeinflussen - ein statisches oder LFO-gesteuertes Filter.

FILTER: Stellt die Mittenfrequenz des Ladder LPF ein, der vollständig geschlossen ist, wenn FILTER ganz nach rechts gedreht ist, und vollständig geöffnet (keine hörbare Filterung), wenn FILTER nach links gedreht ist.

Bandwidth Schalter: Schaltet zwischen 3 voreingestellten Q-Optionen (Eingrenzung) für das Ladder-Filter um. Je schmaler der Q-Wert, desto dramatischer, resonanter und spitzer klingt das Filter.

OPTION Fußschalter: Schaltet den Delay Effekt EIN/AUS.

VINYL



Legen Sie einen Sound aus der Vergangenheit auf. Diese klassische Plattenspieler-Emulation wäre nicht vollständig ohne Kratzer, Oberflächengeräusche und einen RPM-Wahlschalter (standardmäßig 33 RPM). Verwenden Sie den BANDWIDTH Schalter, um von "180 Gramm Vinyl über einen HiFi-Receiver" zu "Old School Grammophon vom Dachboden Ihrer Eltern" zu wechseln. Fügen Sie mit dem VARY Regler etwas Verzerrung und Zufallseffekte hinzu, um einen stärker beschädigten Sound zu erhalten. Mit dem MOD Regler können Sie den Grad der Verzerrung und die RPM einstellen. Tippen Sie auf den OPTION Fußschalter, und Sie werden daran erinnert, wie es sich anhört, wenn Sie zu nahe an Ihren Plattenspieler herantreten.

Die Vinyl-Engine ist standardmäßig auf 100 % Wet MIX eingestellt (für einen Effekt, der einem Pitch-Vibrato ähnelt). Sie können jedoch auch einen sehr einzigartig klingenden Modulation-Sound entdecken, indem Sie den MIX Regler auf einen Wert nahe 50 % stellen (Mittelstellung am Regler).

DESTRUCT: Stellt den Pegel für Kratzer und Oberflächengeräusche ein. Drehen Sie den Regler nach rechts, um tiefere Kratzer und eine staubigere Nadel zu erhalten.

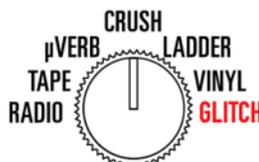
VARY: Stellt den Grad der Verzerrung und die zufällig veränderte Qualität des modulierten Rauschens ein. Vielleicht ist Ihre Platte an einigen Stellen verzogen und lag zu lange in der Sonne, aber Sie können einfach nicht aufhören, sie abzuspielen.

FILTER: Regelt den Höhenanteil im Signal. Die Mittelstellung des Reglers liefert einen flachen Höhenfrequenzgang.

Bandwidth Schalter: Begrenzt den Frequenzgang und verändert so die gesamte Klangfarbe des Effekts. Rechts = volle Bandbreite (keine Begrenzung), Mitte = moderate Beschneidung von Höhen und Tiefen, links = extreme Beschneidung von Höhen und Tiefen.

OPTION Fußschalter: Tippen Sie auf diesen Schalter, um einen Sprung im Plattenspieler auszulösen. Vielleicht sind Sie zu nahe an Ihren Plattenspieler herangetreten oder ein ungeschickter Gast ist gegen den Tonarm gestoßen.

GLITCH



Ein hüllkurvengesteuerter Sample-Repeat-Glitch- und Pitch-Shifting-Effekt. Beginnen Sie im Modus "Aufnahmebereit". Wenn Sie Ihre Gitarre spielen, beginnt die Engine mit der Aufnahme (die Option LED leuchtet rot). Wenn Sie aufhören zu spielen, hören Sie, wie Ihr Spiel verstümmelt und mit einer zufälligen Tonhöhenverschiebung zurückgegeben wird, wobei die Option LED grün leuchtet. Stellen

Sie mit dem VARY Regler den Schwellenwert für die Auslösung ein. Fügen Sie mit den DESTRUCT und FILTER Reglern Verzerrung und Filterung hinzu. Die zufällige Wiedergaberate, die minimale und maximale Tonhöhenverschiebung und das Tonhöhenverschiebungsmuster werden mit den MOD Reglern eingestellt. Tippen Sie auf den OPTION Fußschalter, um die Wiedergabe zu beenden und neu zu aktivieren. Halten Sie den OPTION Fußschalter gedrückt, um die Wiedergaberate auf Null zu reduzieren.

Eine Ode an eine Legende

Die Grundarchitektur der Glitch Engine wurde einem alten Delay-Rack nachempfunden, das auch eine Option zur Wiederholung des aufgezeichneten Inputs enthielt. Wenn der Delay-Zeit Regler während der Aufzeichnung einer Note oder eines Akkords auf dem Gerät gedreht wurde, war der Effekt eines "zufälligen" Tonhöhen sprungs / Änderung der Wiedergabegeschwindigkeit zu hören.

DESTRUCT: Fügt eine "geglättete" Dioden-ähnliche Verzerrung hinzu, wenn das Glitch Signal für Ihren Geschmack nicht verzerrt genug ist.

VARY: Stellt die Eingangsverstärkung / Empfindlichkeit der Hüllkurve ein, die zur Aufnahme Ihres Spiels verwendet wird. Achten Sie darauf, dass die OPTION LED ROT leuchtet, wenn Sie spielen, und GRÜN, wenn Sie aufhören. Wenn die LED die ganze Zeit grün leuchtet, drehen Sie VARY herunter - es ist nicht empfindlich genug eingestellt. Wenn die LED immer rot leuchtet, drehen Sie VARY auf - die Eingangsverstärkung ist zu hoch!

FILTER: Stellt die Mittenfrequenz des Ladder LPF ein, der vollständig geschlossen ist, wenn FILTER ganz nach rechts gedreht ist, und vollständig geöffnet (keine hörbare Filterung), wenn FILTER nach links gedreht ist.

Bandwidth Schalter: Reduziert die Abtastrate des Effektsignals von hoch auf niedrig.

OPTION Fußschalter: Betätigen Sie den Schalter, um die Glitch Engine Wiedergabe zu löschen und sie für die Aufnahme eines neuen Samples zu aktivieren. Halten Sie den Schalter gedrückt, um Playback auf Null zu setzen.

Die Glitch Engine kann auch so konfiguriert werden, dass die Wiedergabe manuell mit dem Auslösen des OPTION Fußschalters über die Neuro App gestartet wird.

LFO

Ein LFO (Low Frequency Oscillator - Niederfrequenzoszillator) ist eine taktgesteuerte Wellenform, die zur Erzeugung aller Arten von bewegungsbasierten Effekten wie Tremolo, Phaser, Flanger, Vibrato und Chorus verwendet wird. Die meisten Elemente von Artifakt können durch LFO moduliert werden.

Es gibt zwei Haupt-LFO im Artifakt, den **Haupt-LFO** und den **zeitgesteuerten LFO**. Beide LFO können gleichzeitig laufen, und beide LFO bieten die Möglichkeit, über eine MIDI Clock synchronisiert zu werden.

Haupt-LFO

Der Haupt-LFO wird zur Steuerung von Echtzeit-Effekten verwendet, die im "Dry" Bereich verarbeitet werden. Diese Elemente können durch den Haupt-LFO moduliert werden: Signalausfall, Verzerrung / Drive, Abtastrate, Tremolo und Abzweigfilter (Ladder-Filter).

Der Haupt-LFO kann in vielen verschiedenen Formen konfiguriert werden, um interessante, ungewöhnliche und/oder zufällige Sounds zu erzeugen. Im Folgenden finden Sie eine Liste der Konfigurationen für den Haupt-LFO.

- **Sine (Sinus)**
- *Pluck (nur Haupt-LFO)*
- **Triangle (Dreieck)**
- *Rechteck (nur Haupt-LFO)*
- *Opto (nur Haupt-LFO)*
- *Sägezahn nach oben (nur Haupt-LFO)*
- *Sägezahn nach unten (nur Haupt-LFO)*
- *Vierstufig (nur Haupt-LFO)*
- **Sample & Hold**
- **Zufall**
- *Random Clipped (nur Haupt-LFO)*

Zeitbasierter LFO

Der zeitbasierte LFO steuert alle Zeit basierten "Wet" Effekte, die eine Delay-Line verwenden. Dazu gehören der Block der Zeit basierten Elemente (Thru-Zero, Flange, Chorus, Delay, Reverb) und der Glitch Block. Bitte beachten Sie, dass nur eine Delay-Line zur Verfügung steht, so dass immer nur ein Effekt gleichzeitig verwendet werden kann. Nachfolgend finden Sie eine Liste der Zeit basierten LFO-Konfigurationen.

- **Sine (Sinus)**
- **Triangle (Dreieck)**
- *Vinyl Warping (nur Zeit basierter LFO)*
- *Wow & Flutter (nur Zeit basierter LFO)*
- **Zufall**
- **Sample & Hold**

Presets



Nutzer-Presets speichern alle vom Benutzer einstellbaren Parameter. Dazu zählen die Stellungen der Regler, Parametereinstellungen, Routing-Optionen, externe Steuerung und die gesamte Liste der über Neuro/MIDI einstellbaren Parameter. Nachdem Sie ein Preset aufgerufen haben, können Sie die Hauptfunktionen der Regler in einer Auftrittssituation immer noch durch Drehen der Regler anpassen. Ein Reglerparameter wird beim Drehen des Reglers auf die aktuelle Reglerposition "springen".

Das Artifakt erinnert sich an Ihr zuletzt verwendetes Preset, auch wenn zwischendurch die Stromversorgung getrennt wird. Wenn Sie beispielsweise Preset 3 verwenden und Ihr Pedal von der Stromversorgung trennen, wird beim nächsten Start wieder Preset 3 geladen.

Das Artifakt verfügt über 128 Preset-Speicherplätze. Es enthält fünf verschiedene Arten von Preset-Bänken, die farblich gekennzeichnet sind.

Bank 1 ist **Gelb** und enthält Preset Speicherplätze **1 - 4**, die in der Standardkonfiguration leer sind ("Nutzer definiert").

Bank 2 ist **Rot** und enthält Preset Speicherplätze **5 - 8**. Das sind die Werks-Presets aus der Gruppe "alte Maschinen" mit speziellem Fokus auf die Nachbildung alter Maschinen und Produktionstechniken wie Band-Flanger und VHS Geräte.

Bank 3 ist **Blau** und enthält Preset-Speicherplätze **9 - 12**. Das sind Werks-Presets aus der Gruppe "Modulation" mit Fokus auf den klassischen Modulations-Sounds, die das Artifakt erzeugen kann.

Bank 4 ist **Violett** und enthält Preset-Speicherplätze **13 - 16**. Das sind Werks-Presets aus der Gruppe "Animation", die Elemente von Glitch, Reduzierung der Abtastrate, Filterung und mehr Signalzerstörung enthalten.

Presets 17 - 128 sind ebenfalls in der Standardkonfiguration leer (Nutzer definiert) und werden durch weiß leuchtende Preset LED angezeigt. Der Preset Erweiterungsmodus reicht für diese Presets nicht aus. Sie benötigen einen MIDI Controller oder müssen eine Neuro 3 Verbindung herstellen, um diese Presets aufzurufen.

Presets abrufen

Presets können auf verschiedene Weise aufgerufen werden, einfach oder kompliziert (wie eine komplexe MIDI Konfiguration). Im Folgenden werden Methoden zum Aufrufen von Presets beschrieben.

Pedal (PRESET-Auswahl Taste)

Drücken Sie die PRESET Taste, um vorwärts durch die Preset-Speicherplätze zu blättern. Wenn Sie die PRESET Taste im Preset-Erweiterungsmodus drücken, springen Sie automatisch zur nächsten Preset-Bank. Drücken Sie die ALT und PRESET Tasten gleichzeitig, um den Preset-Erweiterungsmodus zu aktivieren. Sie werden feststellen, dass die Preset LED leuchten, um anzuzeigen, welche Bänke aktuell ausgewählt sind. Drücken Sie weiter, bis nur noch die gelbe LED leuchtet, um den Preset-Erweiterungsmodus zu verlassen.

Pedal (Blättermodus mit Fußschalter)

Drücken Sie die ON/OFF und OPTION/TAP Fußschalter gleichzeitig für etwa 500 Millisekunden, um den Blättermodus zu aktivieren. Es besteht eine Wartezeit von 500 ms, damit der Blättermodus nicht jedes Mal aktiviert wird wenn beide Schalter gedrückt werden (möglicherweise versehentlich).

Verwenden Sie im Blättermodus die OPTION/TAP und ON/OFF Fußschalter um vorwärts oder rückwärts durch die Preset-Speicherplätze zu blättern. Wenn Sie das gewünschte Preset erreicht haben, können Sie den Blätter-Modus verlassen, indem Sie beide Fußschalter gleichzeitig betätigen.

Neuro 3

Verwenden Sie das beiliegende USB-C Kabel, um Ihr Artefakt mit Ihrem Mobilgerät oder Computer zu verbinden (eventuell benötigen Sie einen Adapter, wenn Ihr Gerät nicht über eine passende USB Schnittstelle verfügt). Laden Sie die Neuro 3 Anwendung. Wenn Sie Neuro 3 zum ersten Mal verwenden, werden Sie aufgefordert, das Artefakt zur Ihrer Pedalsammlung hinzuzufügen. Klicken Sie am rechten Rand auf das Artefakt. Ihre Presets werden auf der linken Seite des Fensters neben Ihrer Pedalsammlung angezeigt, links neben dem Preset Editor.

MIDI

Jede MIDI PC (Program Change) Nummer eines Presets entspricht dessen Speicherplatznummer. Bitte beachten Sie, dass einige MIDI Controller ein Nummerierungssystem von 0 bis 127 verwenden, während andere 1 bis 128 verwenden. Sie müssen also eventuell Ihren MIDI PC Befehl um eine Stelle verschieben.

Die Presets des Artefakt können auch über MIDI CC (Continuous Control) Befehle abgerufen werden.

Wenn Sie CC#083 mit einem CC Wert (oder On Data 1 Wert) des Presets-Speicherplatzes senden, wird dieses Preset im **Bypass**-Status aufgerufen.

Wenn Sie CC#084 mit einem CC Wert (oder On Data 1 Wert) des Presets-Speicherplatzes senden, wird dieses Preset im **aktivierten** Status aufgerufen.

Preset speichern

Auf dem Pedal

Halten Sie die PRESET Taste gedrückt, um den Kopiermodus zu aktivieren. Die PPRESET LED blinkt schnell. Halten Sie die PRESET Taste weiter gedrückt, um Ihr Preset im bisherigen Speicherplatz zu sichern.

Sie können Ihr Preset auch in einem anderen Speicherplatz sichern, indem Sie die PRESET Taste loslassen, sobald sich das Artifikat im Kopiermodus befindet (schnell blinkende LED). Drücken Sie die PRESET Taste, um einen anderen Speicherplatz für Ihr speicherbereites Preset auszuwählen. Halten Sie dann die PRESET Taste gedrückt, um das Preset dort zu speichern. Die PRESET LED blinkt zweimal langsam, um den Speichervorgang zu bestätigen.

Blättermodus

Es ist auch möglich, den Preset-Blättermodus (siehe vorherige Seite) beim Kopieren eines Preset zu verwenden. Lassen Sie einfach die PRESET Taste los, sobald Sie sich im Kopiermodus befinden (LED blinkt schnell) und verwenden Sie den linken / rechten Fußschalter, um vorwärts oder rückwärts durch die Preset-Speicherplätze zu blättern.

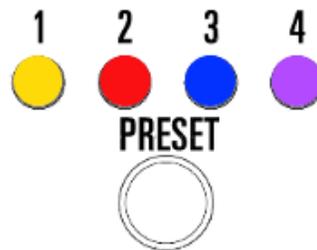
MIDI

Presets können auch über PC Befehle gespeichert werden. Zuerst müssen Sie alle gewünschten Änderungen vornehmen, dann den Kopiermodus auf Ihrem Gerät öffnen. Senden Sie dann einen MIDI PC Befehl an Ihren gewünschten Preset-Speicherplatz. Halten Sie dann die PRESET Taste gedrückt, um das Preset für den neuen PC zu sichern.

Verwendung von Neuro

Um ein bestimmtes Preset in Neuro aufzurufen und zu speichern, klicken Sie auf das Artifikat in der Pedalsammlung, während das Artifikat über USB mit Ihrem Gerät verbunden ist. Die Presets Ihres Pedals werden auf der linken Seite des Fensters angezeigt. Klicken Sie "Speichern" in der echten oberen Ecke des Preset Editor Fensters, um Ihr Preset zu speichern. Klicken Sie auf "Speichern unter ...", um vor dem Speichern umzubenennen.

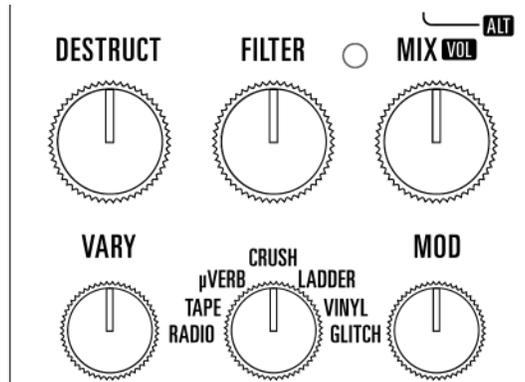
Artifikat Werks-Presets



Das Artifikat wurde mit 12 Werks-Presets vorprogrammiert, die in drei Bänken organisiert sind: **Alte Maschinen**, **Modulation** und **Animation**. Zur Erinnerung: Preset-Speicherplätze 1 - 4 sind leer für Nutzer definierte Sounds. Diese Werks-Presets beginnen mit Preset-Speicherplatz Nummer 5. Im Folgenden finden Sie eine Liste der Werks-Presets und eine kurze Beschreibung.

5. **"VHS"** – Viele VHS Tapes & VHS Player liefern ein perfekt normal klingendes Audiosignal, dieser allerdings nicht. Dies ist eine geschundene VHS Kassette, die in einem Player abgespielt wird, der nur die Hälfte der Zeit funktioniert.
6. **"Analog Echo"** – Wahrscheinlich haben Sie so etwas schon einmal gehört. Vor den makellosen Digital-Delays gab es verzerrte, schräge Echos, die mit Eimerkettenschaltungen (BBD) erzeugt wurden und nur eine sehr begrenzte Delay-Zeit hatten. Frühe BBD Delays verfügten über eine umfangreiche Filterung vor der Feedback-Line, weil die Schaltung unerwünschte Takt- und Alias-Geräusche erzeugte. Diese Filterung ist nicht länger notwendig, aber wir haben sie dennoch hinzugefügt.
7. **"Flange Deck"** – Dies ist eine alternative Variante der TAPE Einstellung. "Flange Deck" verwendet einen Thru-Zero Flanger als Standardmodulation. Drehen Sie den DESTRUCT Regler für eine warme Sättigung und einen Overdrive-Effekt mit wenig Gain auf.
8. **"Melted Wax"** – oder auch "Bent Laser Disk" oder "Mutilated Record", dieses Preset fängt den Charakter einer stark verzogenen LP ein, auf die Sie einfach nicht verzichten möchten.
9. **"Fast Pitch Vibrato"** – Indie Rock und Hip-Hop Titel verwenden gerne einen Pitch-Vibrato Sound wenn der Song als "Lo-Fi" beschrieben wird. Also machen wir das auch.
10. **"Doublor"** – Ein Detune-ähnlicher Dopplungseffekt mit Tonhöhenverschiebung, ohne bandbedingte Artefakte. Mit etwas Verzerrung klingt dieser Effekt extrem breit!
11. **"Falling"** – Ein eindringlicher Hall kombiniert mit einem Tremolo-Effekt. Er wurde in Anlehnung an das *Twin Peaks* Thema entwickelt. Vielen Dank, David Lynch!
12. **"Viscosity"** – Haben wir altes Gerät benutzt, um eine ganz neue Modulation zu erfinden? Wahrscheinlich nicht, aber wir können nicht genau sagen, ob es sich um einen Flanger, einen Phaser oder etwas ganz anderes handelt. Eines wissen wir mit Sicherheit: Es klingt echt viskos!
13. **"BOSSFIGHT"** – Stellen Sie sich vor, wie der Sound aus den eingebauten Lautsprechern eines Röhrenfernsehers dröhnt, wenn Sie gegen den Endgegner antreten müssen.
14. **"My Cousin Glitchy"** – Stellen Sie sich vor, Sie spielen Noten, und während des Spiels werden die Noten in einem chromatischen Zyklus zurückgeschickt. Dann hören Sie auf zu spielen, und der Effekt verschwindet irgendwann. Das ist es, was der LFO mit der Glitch Engine in "My Cousin Glitchy" macht.
15. **"Bleep Bloop Supreme"** – Vielleicht ist "Bleep Bloop" ein Thema, an dem sich die Geister scheiden, wenn es um Effektpedale geht; wir glauben, dass es Ihnen mit "Bleep Bloop Supreme" gefallen wird.
16. **"Microtron"** – Damit kommt Source Audio vielleicht einem echten "Tron"-Sound am nächsten? Das müssen Sie selbst entscheiden.

Regler in Werks-Presets



Wie bei den Engines auf dem Effekt-Wahlschalter bestehen auch die Werks-Presets des Artifacts aus verschiedenen Zuordnungen für viele der Regler.

Im Folgenden finden Sie eine Tabelle, aus der Sie entnehmen können, welche Funktion die einzelnen Regler in den einzelnen Werks-Presets haben.

Preset Name	DESTRUCT	FILTER	MIX	VARY	MOD SHAPE	MOD RATE	MOD DEPTH	BANDWIDTH	OPTION
VHS	Saturation	Treble	Mix	Feedback	Mod Noise	Mod Rate	Mod Depth	Voicing	Tap Tempo
Analog Echo	Feedback	Feedback Hi-Cut	Mix	Delay Time	Mod Shape	Mod Rate	Mod Depth	Saturation	Momentary Oscillation
Flange Deck	Drive + Compression	Treble	Mod Mix	Delay Time	Mod Noise	Mod Rate	Mod Depth	Delay Type	Delay LFO Tap Tempo
Melted Wax	Saturation	Old Gear Low Pass	Mix	Vinyl Noise	Mod Shape	Mod Rate	Mod Depth	Voicing	Vinyl Skip
Fast Pitch Vibrato	Saturation	Ladder Freq	Mix	Mod Noise	LFO Shape	LFO Rate	Mod Depth	Voicing	Tap Tempo
Doubler	Mod Noise	Treble	Mix	Delay Time	LFO Shape	Crinkle Rate	Crinkle Depth	Voicing	Momentary Oscillation
Falling	Saturation	Reverb Hi-Cut	Reverb Mix	Feedback	Tremolo Shape	Tremolo Rate	Tremolo Depth	Voicing	Tap Tempo
Viscosity	Saturation	Feedback Hi-Cut	Mix	Feedback	Diffusion	Mod Rate	Mod Depth	Mod Shape	Tap Tempo
BOSSFIGHT	Bit Error	Ladder Freq	Mix	Sample Rate	LFO Shape	LFO Rate	SRR Mod Depth	Voicing	Momentary Glitch
My Cousin Glitchy	Sample Rate	Ladder Freq	Glitch Mix	Glitch Duty Cycle	Glitch Shift Min	Glitch LFO Rate	SRR Mod Depth	Glitch Pattern	Tape Stop
Bleep Bloop Supreme	Trem Depth	Ladder Freq	Glitch Mix	LFO Rate	Glitch Pattern	Glitch LFO Rate	Envelope Sensitivity	Envelope Intensity	Glitch Clear
Microtron	Ladder Self-Mod	Ladder Freq	Mix	Ladder Q	Envelope Gain	Envelope Speed	Envelope Intensity	Envelope Type	Engage Delay

LED Verhalten & Hardware-Tastenkombinationen

Das Artifikat ist das erste Pedal von Source Audio, das eine neue Hardware-Basis nutzt, die SA28X-Plattform, die über mehrfarbige RGB-LED verfügt, die sehr nützlich für die Anzeige verschiedener Modi und Verhaltensweisen sein können. Das Artifikat verwendet eine Handvoll verschiedener Farben für seine LED. Hier finden Sie eine Anleitung, die Ihnen alle relevanten LED-Verhaltensweisen sowie einige Tastenkombinationen aufzeigt, d.h. versteckte Hardware-Optionen, die eine Kombination von Reglern/Schaltern verwenden.

LED Farbübersicht

Weiß

Control LED: Eine weiße Control LED zeigt an, dass ein Rücksetzvorgang auf Werkseinstellungen stattfindet. Nach erfolgreichem Rücksetzen hört die Control LED auf zu leuchten.

Preset LED: Presets 17 - 128 werden durch weiß leuchtende Preset LED angezeigt.

ON/OFF & OPTION LED: Wenn diese LED beide leuchten, befindet sich das Artifikat im Blättermodus. Verwenden Sie den ON/OFF Fußschalter, um rückwärts durch die Presets zu blättern. Verwenden Sie den OPTION Fußschalter, um vorwärts durch die Presets zu blättern. Drücken Sie beide Fußschalter, um den Blättermodus zu verlassen.

Gelb

Control LED: Eine gelb leuchtende Control LED zeigt an, dass der ALT Modus aktiv ist. Drücken Sie auf die ALT Taste, um den ALT Modus zu aktivieren. Die Control LED blinkt im ALT Modus gelb. Das Artifikat verlässt nach ein bis zwei Sekunden automatisch den ALT Modus, wenn kein Regler oder Schalter betätigt wird.

Preset LED: Presets 1 - 4 werden durch gelb leuchtende Preset LED angezeigt. Standardmäßig sind diese vier Speicherplätze leer und können mit einem Preset Ihrer Wahl überschrieben werden.

ON/OFF LED: Wenn die ON/OFF LED gelb leuchtet, ist das Artifikat aktiviert. Betätigen Sie den ON/OFF Fußschalter, um das Artifikat in den Bypass zu schalten.

OPTION LED: Eine gelb leuchtende OPTION LED zeigt an, dass der OPTION/TAP Fußschalter für die Tap-Tempo Funktion verwendet wird.

Rot

Preset LED: Presets 5 - 8 werden durch rot leuchtende Preset LED angezeigt. Standardmäßig sind diese vier Speicherplätze mit vier Werks-Presets aus der Gruppe "Alte Maschinen" vorgeladen. Diese können allerdings mit einem Preset Ihrer Wahl überschrieben werden.

OPTION LED: Die Option LED leuchtet rot, wenn die Glitch Engine verwendet wird. Eine rote LED bei aktivierter Glitch Funktion bedeutet, dass das Pedal aktuell Sound aufzeichnet. Wenn Sie Ihr Instrument spielen, öffnen Sie die Hüllkurve, die die Glitch Engine auslöst, um Soundmaterial für Playback aufzuzeichnen.

CONTROL LED: Wenn Sie bei einer Werks Engine oder einem Werks Preset irgendwelche Regler verstellen, blinkt die Control LED rot, wenn Sie die Reglerstellung erreichen, die in diesem Preset gespeichert ist. Dies kann Ihnen dabei helfen, sich die Reglerstellungen zu merken, wenn Sie spontane Änderungen an Presets vornehmen.

Blau

Preset LED: Presets 9 - 12 werden durch blau leuchtende Preset LED angezeigt. Standardmäßig sind diese vier Speicherplätze mit vier Werks-Presets aus der Gruppe "Modulation" vorgeladen. Diese können allerdings mit einem Preset Ihrer Wahl überschrieben werden.

Violett

Preset LED: Presets 13 - 16 werden durch violett leuchtende Preset LED angezeigt. Standardmäßig sind diese vier Speicherplätze mit vier Werks-Presets aus der Gruppe "Animation" vorgeladen. Diese können allerdings mit einem Preset Ihrer Wahl überschrieben werden.

OPTION LED: Die Option LED leuchtet violett, wenn der OPTION/TAP Schalter für den Zugriff auf eine Hilfsfunktion genutzt wird. Beispielsweise verwendet die CRUSH Engine eine violette LED, um anzuzeigen, dass der optionale Chorus-Effekt aktiviert ist.

Hardware-Tastenkombinationen

Im Folgenden sind Hardware-Prozesse aufgeführt, die mit einer Kombination aus zwei Tasten oder einer Taste und einem Schalter ausgeführt werden können.

Preset Erweiterungsmodus – ALT Taste + PRESET Taste

Mit dieser Kombination können Preset-Erweiterungsmodi verwendet werden. Drücken Sie die ALT Taste einmal, um in den ALT Modus zu schalten. An diesem Punkt zeigt ein Druck auf die PRESET Taste den aktuellen Erweiterungsmodus an, indem die LED 1 - 4 in der entsprechenden Bank-Farbe angezeigt werden.

Sie können durch die Modi 1 - 4, 1 - 8, 1 - 12, 1 - 16 schalten, und auswählen, wie viele Preset-Bänke Sie verwenden wollen. Eine Änderung des Erweiterungsmodus ändert nicht das eigentliche Preset und das System kehrt zum letzten Preset zurück, wenn sich der ALT Modus alleine abschaltet oder Sie die ALT Taste erneut drücken.

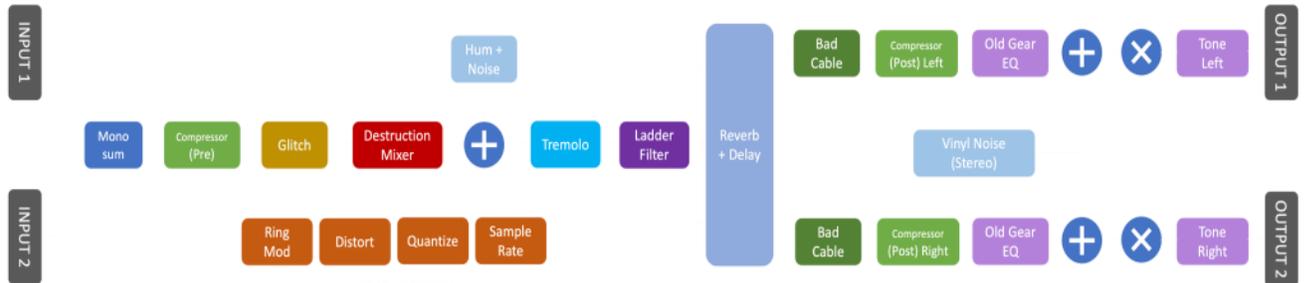
Factory Reset – OPTION/TAP Schalter + Stromversorgung trennen und wieder anschließen

Sie müssen das Pedal auf Werkseinstellungen zurücksetzen? Halten Sie den OPTION/TAP Fußschalter gedrückt, während Sie die Stromversorgung zum Pedal trennen und wieder anschließen, um Ihr Artifikat auf Werkseinstellungen zurückzusetzen.

OUTPUT Steuerung – ALT Taste + MIX Regler

Wie schon im Abschnitt "Regler" beschrieben, kann durch Drücken der ALT Taste und gleichzeitiges Drehen des MIX Reglers die Ausgangslautstärke angepasst werden. Wenn der Sound zu ungezügelt und laut wirkt, können Sie mit diesem sekundären Parameter schnell die Einstellung korrigieren.

Stereobetrieb und Signalleitung



Jedes Element im Artefakt hat eine eigene Position im Signalpfad.

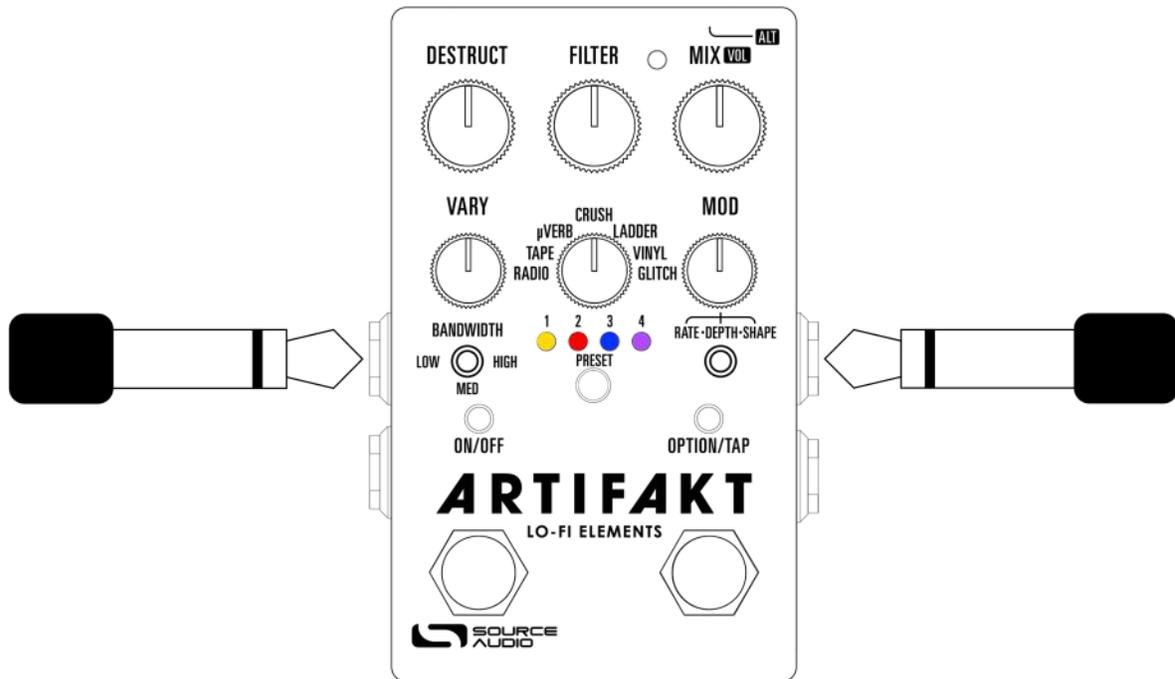
Auf Grund seiner Stereo Eingangs- und Ausgangsbuchsen ist das Artefakt für verschiedene Anwendungsfälle flexibel einsetzbar. Standardmäßig erkennt das Artefakt automatisch die an INPUT und OUTPUT 1 und 2 angeschlossenen Kabel und aktiviert den entsprechenden Modus zur Signalweiterleitung (Routing). Stereo Routing kann auch manuell mit Hilfe der Neuro Editoren durchgeführt werden. Wählen Sie dazu zwischen "Mono In, Stereo Out" oder "Stereo In, Stereo Out."

Wenn sich das Artefakt im standardmäßigen Auto-Erkennungsmodus befindet, stehen vier Routing-Modi zur Verfügung. Sie finden detaillierte Beschreibungen zu jedem Auto-Erkennungsmodus in den folgenden Abschnitten.

- Mono In, Mono Out
- Mono In, Stereo Out
- Stereo In, Stereo Out
- Stereo In, Mono Out

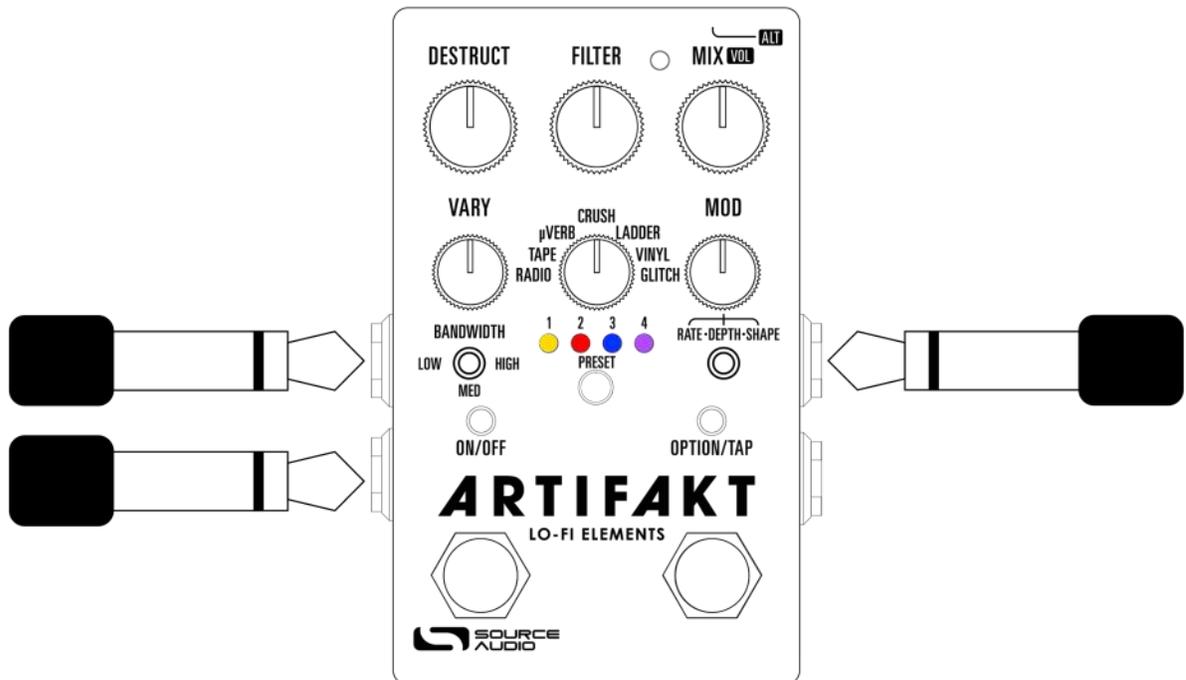
Mono ein, Mono aus

Dies ist der häufigste Anwendungsfall. Werden das Eingangssignal an INPUT 1 und der Verstärker (bzw. das nächste Gerät im Signalweg) an OUTPUT 1 angeschlossen, so wird ein normales Monosignal ausgegeben. Parallelverarbeitungseffekte werden auf einen einzelnen Ausgang zusammengemischt.



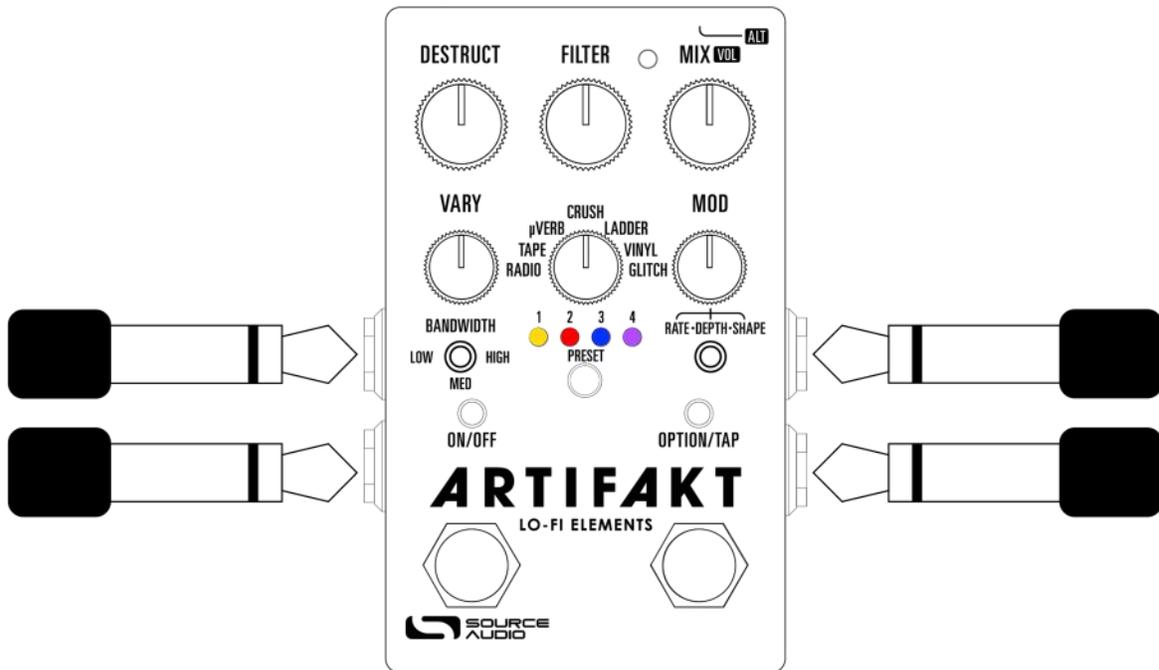
Mono ein, Stereo aus

Dies ist ein sehr häufiger Anwendungsfall, mit dem Sie aus einem einzelnen Instrumenteneingang in Mono ein schönes Stereobild aufbauen können oder Ihr Artifikat als Signalteiler nutzen können, um Ihr Signal an zwei verschiedene Ausgänge zu leiten. Wenn das Gerät in diesem Modus in den Bypass geschaltet wird, wird automatisch in den "Soft-Bypass" Modus geschaltet, um das Bypass-Signal im Ausgang von Kanal 2 aufrechtzuerhalten. Wenn Kanal 1 und Kanal 2 verknüpft sind, ist der Ausgang für beide Kanäle gleich. Sind diese nicht verknüpft, können Sie für Kanal 2 separate Einstellungen konfigurieren.



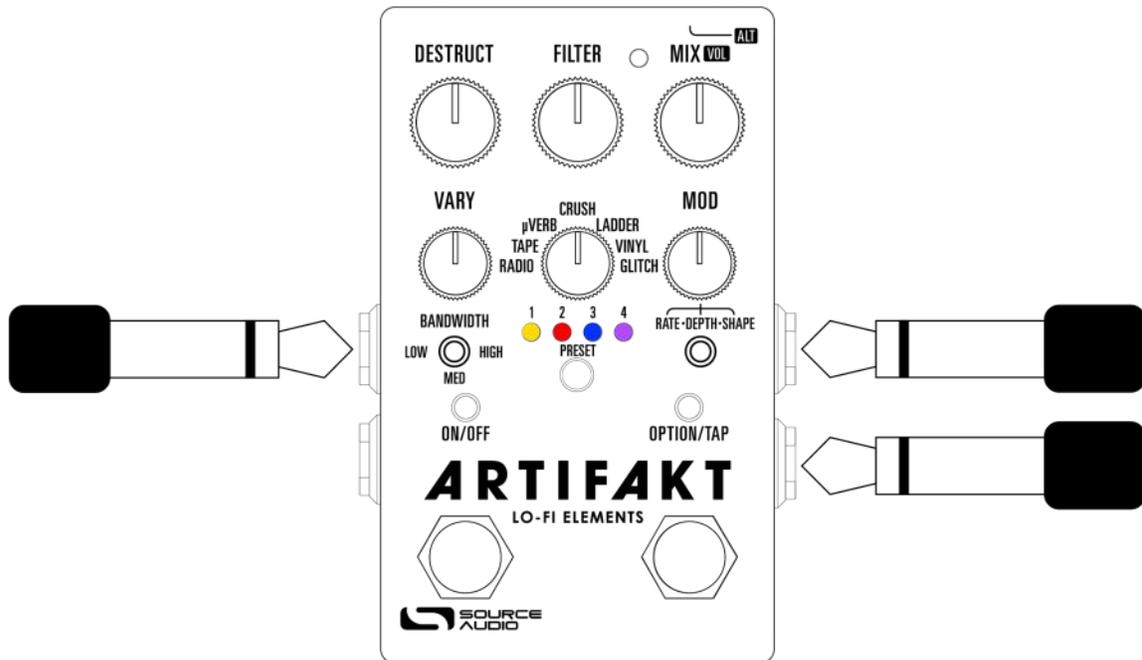
Stereo ein, Stereo aus

Dieser Modus sollte Ihr Standardmodus für Anwendungen mit Ein- und Ausgängen in Stereo sein. Mit "Stereo ein, Stereo aus" können Sie Ihre Stereo-Effektkette weiterführen. Wenn Kanal 1 und Kanal 2 verknüpft sind, ist der Ausgang für beide Kanäle gleich. Sind diese nicht verknüpft, können Sie für Kanal 2 separate Einstellungen konfigurieren.



Stereo ein, Mono aus

Dieser Modus akzeptiert Stereo-Eingänge an INPUT Buchsen 1 und 2. Eingänge 1 und 2 werden jeweils an Kanal 1 bzw. Kanal 2 geleitet. Wenn Kanal 1 und Kanal 2 verknüpft sind, ist der Ausgang für beide Kanäle gleich. Sind diese nicht verknüpft, können Sie für Kanal 2 separate Einstellungen konfigurieren. Die Ausgänge von Kanal 1 und Kanal 2 werden gemischt und an OUTPUT 1 geleitet.



Externe Steuerung



Es gibt zwei Wege, den Steuereingang des Artifacts zu nutzen. Im Folgenden finden Sie die möglichen Konfigurationen für den Steuereingang (CONTROL INPUT). Bitte beachten Sie, dass es sich bei den Optionen für den externen Schalter um globale Hardware-Einstellungen handelt.

Expression: Wenn Sie das Source Audio Dual Expression Pedal oder ein an den Neuro Hub angeschlossenes Expression Pedal verwenden, ist es möglich, bis zu drei Parameter für eine Steuerung über Expression Funktionen zuzuordnen.

Expression Steuerung



Verwenden Sie ein Dual Expression Pedal von Source Audio, um pro Preset bis zu drei verschiedene Parameter im Artifact zu steuern.

Expression Pedal anschließen

Verbinden Sie ein Source Audio Dual Expression Pedal mit einem 3,5 mm TRRS Kabel vom Sensorausgang des EXP Pedals zum CONTROL INPUT des Artifacts auf der Oberseite des Pedals. Drücken Sie die CONTROL INPUT Taste, um die externe Steuerung zu aktivieren.

Sollte Ihre Konfiguration für das Expression Pedal nicht die gewünschten Ergebnisse erzielen, navigieren Sie bitte zum Abschnitt Hardware-Optionen in der Neuro-Software. Sie müssen unter "Steuereingangsoption" den Punkt "Neuro Hub/Expression" auswählen. Es kann außerdem notwendig sein, das Expression Pedal in Neuro für Ihr Artifact zu kalibrieren.

Parameter zuordnen

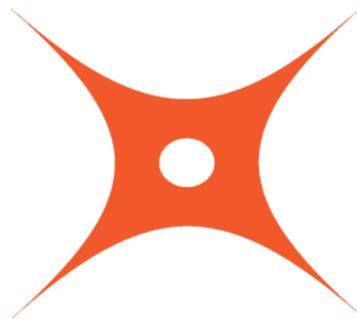
Der schnellste Weg zur Zuweisung von Parametern zu Ihrem Expression Pedal ist eine Verbindung Ihres Artifacts mit der Neuro App oder dem Neuro Desktop Editor. Den Abschnitt "Expression Control" finden Sie im unteren Teil des Artifact Sound Editors. Laden Sie den Neuro Desktop Editor herunter und navigieren Sie zu "Geräte > Offline Geräte-Editor anzeigen > Artifact", um die komplette Liste der über Expression steuerbaren Parameter anzuzeigen.

MIDI

Das Artifact kann Expression Signale auch über MIDI empfangen. Dazu benötigen Sie einen MIDI Controller mit Expression Eingang, der außerdem mit dem Artifact kompatibel ist (das gilt für die meisten MIDI Controller). Schließen Sie Ihr kompatibles Expression Pedal an Ihren MIDI Controller an und verbinden Sie Ihren MIDI Controller mit dem Artifact. Dies kann auch über den Neuro Hub erfolgen.

Verwendung eines Expression Pedal von anderen Herstellern

Der Steuereingang des Artifact verwendet eine spezielle Verkabelung, um sowohl mit dem Dual Expression Pedal als auch dem Neuro Hub kommunizieren zu können. Für die Verwendung mit einem Expression Pedal anderer Hersteller konsultieren Sie bitte den [One Series Third Party Expression Pedal Guide](#).



Die Neuro 3 App

Wie alle Pedals der Source Audio One Series Produktreihe bietet auch das Artifact Lo-Fi Zugriff auf präzisere Bearbeitungsparameter, Preset Verwaltung und zusätzliche Funktionen über den Neuro Desktop Editor und die Mobile App. Der Neuro Desktop Editor steht als kostenfreier Download für Mac oder Windows auf der [Editors & Firmware](#) Seite der Source Audio Website zur Verfügung.

Neuro 3

Die Neuro 3 App ist ein ausgezeichnetes Werkzeug zur Erstellung und Verwaltung von hochgradig angepassten Presets für Ihre Artifact. Neuro bietet Ihnen ein modernes Katalogisierungssystem, mit dem Sie Artifact Presets benennen und speichern können. Neuro kann darüber hinaus für die Installation der neuesten Version Ihrer Artifact Firmware genutzt werden.

Neuro 3 herunterladen und verbinden

Neuro 3 steht zum kostenlosen Download für Windows und Mac und als freie App im App Store für iOS und in Google Play für Android zur Verfügung. Besuchen Sie für den Download von Neuro 3 für den Computer die Seite [Source Audio Editors & Firmware](#). Dort finden Sie die neuesten Versionen von Neuro für Windows und Mac.

Schließen Sie nach dem Download Ihr Artefakt über ein USB-A auf USB-C Datenkabel an den Computer an (das Kabel muss ein Datenkabel sein - nicht nur ein Ladekabel). Im Lieferumfang des Artefakt ist ein geeignetes Kabel enthalten. Verbinden Sie mit dem Kabel die USB-C Buchse am Pedal mit einer USB Buchse am Computer. Nach Aufbau der Verbindung, wird das Artefakt im Fenster angezeigt, damit Sie es Ihrer Sammlung hinzufügen können. Das Artefakt ist jetzt bereit zur Bearbeitung.

Neuro 3 Benutzeroberfläche

Hier können Sie Presets, die Sie mit Neuro 3 erstellt oder heruntergeladen haben, ansehen, erstellen, speichern und mit anderen teilen. Der Preset-Editor für Artefakt enthält viele editierbare Parameter, die nicht auf der Oberfläche des Pedals zu finden sind, sowie die Möglichkeit, benutzerdefinierte Zuordnungen für die analogen Bedienelemente des Pedals zu erstellen.

Neuro 3 enthält die gleichen Bedienelemente und Funktionen auf dem Computer und auf dem Handy, aber die Oberfläche auf dem Handy unterscheidet sich leicht aufgrund der Bildschirmgröße, der Abmessungen und der Optimierung für mobile Geräte. Nachfolgend finden Sie Screenshots der Neuro 3-Benutzeroberfläche für Computer und einen kurzen Überblick über die Software.

Artifakt Connected
Save ⓘ ⚙️

Common Controls

Configuration
Mono Processing -> Stereo

I/O Routing Option
Auto-Detect (default)

MIDI Preset Recall ...

Master Controls

Mix: 8% | Bass Level: 0 dB | Mid Level: 0 dB | Treble Level: 2.6 dB | Output: 0 dB

216 Hz | 707 Hz | 2449 Hz

Glitch

Engaged

Loop Length: 6KHz Sample Rate/1.2s Loop

Shift Pitch Min: 50% | Shift Pitch Max: 100% | Wet/Dry Mix: 100% | Output Level: 50%

Hold Mode: Manual Hold | Manual Hold

Auto LFO Rate: 0% | Audio Drift Off Ratio: 0% | Envelope Threshold: 12% | Envelope Threshold: 8%

Shift Mode: Random Step Pattern | Shift Pattern: Octaves Only | Restart LFO On Hold

Destruction Mixer

Engaged

Routing: Series | Parallel

Enable: Ring Mod | Type: 364 Hz | LFO Depth: 0% | Ring Mod Depth: 100%

Enable: Overdrive | Type: Silicon | Slew Rate: 0% | Drive: 4% | Tone: 83% | LFO Depth: 0% | Wet/Dry: 50%

Enable: Half Bits | Intensity: 1 | Tone: 50% | Wet/Dry: 100%

Sample Rate: 48000 Hz | LFO Depth: 0% | Wet/Dry: 100%

0 dB Destruction Mixer Out...

Tremolo/Ladder Filter/Noise Generation

Tremolo: 50% Depth

Ladder Filter: 330 Hz Frequency | 52% Q | LFO Depth: 0% | Self-Modulation: 0%

Noise: 50% Level | Type: USA Hu...

Bad cable

Engaged

Signal Dropout: 50% Dropouts | 50% Bounce

Failed Signal: 0% Hum/Noise | 0% Corrosion | 0% Static Only | 0% Static Signal

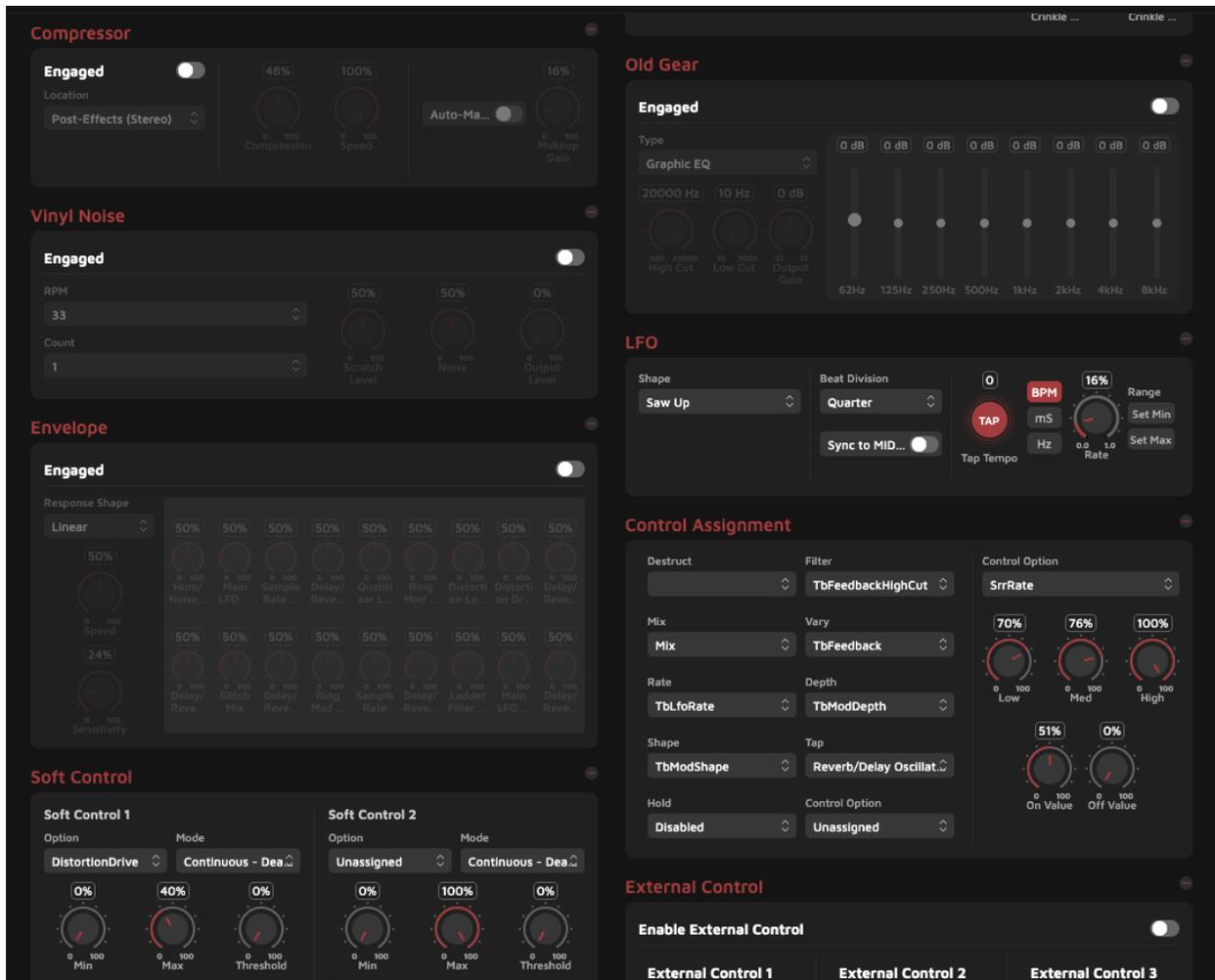
Time Based Effects

Engaged | Sync to MIDI Clock

Shape: Random | Beat Division: Quarter | Type: Dual Delay | Tap Tempo: 144 BPM

100% Wet/Dry Mix | 50% Level | 100% Delay Time | 34% Feedback | 47% Depth | 0% Random Noise

100% Diffusion | 76% High Cut | 92% Low Cut | 34% Saturation | 0% Tape | 16% Tape



Neuro 3 für Mobilgeräte

Wie alle Source Audio Pedals der One Series wird auch das Artifikat vollständig von der Neuro Mobile App unterstützt. Die Neuro Mobile App steht für iOS und Android Geräte zur Verfügung und ermöglicht den Zugriff auf alle Preset-Parameter und Hardware-Optionen, die bereits im Abschnitt zum Neuro Desktop Editor beschrieben wurden.

Verbindung zur Neuro Mobile App herstellen (USB-MIDI)

Das Artifikat ist nach EQ2, Ultrawave, C4, Spectrum, Atlas, Nemesis, Ventriss und Collider das neunte Source Audio Pedal, das über bidirektionale Kommunikation mit der Neuro Mobile App über "MIDI over USB" verfügt. Für den Anschluss Ihres Artifikat an Ihr Mobilgerät benötigen Sie das korrekte Adapterkabel.

- iOS Geräte – Es werden alle iOS Geräte mit Lightning Connector unterstützt. Es ist ein "Lightning auf USB Camera Adapter" erforderlich. Verbinden Sie den Adapter mit dem Ihrem Artifikat beiliegenden USB-A auf USB-C Kabel.



- Android Geräte & iPhone 15 oder höher – Android Geräte verfügen möglicherweise über USB-Micro oder USB-C Anschlüsse, die MIDI über USB Kommunikation mit dem Artifikat unterstützen. Sie benötigen den entsprechenden USB B/C (Stecker) auf USB A (Buchse) Adapter für die Verwendung mit dem mitgelieferten USB Kabel. Beachten Sie, dass der USB B-Micro auf USB A Adapter manchmal als OTG (On-The-Go) Adapter bezeichnet wird. iPhone 15 verfügen über einen USB-C Anschluss.



MIDI

Unter Verwendung einer 3,5 mm MIDI-TRS Verbindung (Typ A) kann das Artifikat über generische MIDI Continuous Controller (CC) und Program Change (PC) Befehle gesteuert werden. Auf viele der Parameter des Artifikat (auch auf diejenigen, die keinem Regler zugewiesen sind) kann direkt über MIDI Continuous Controller Befehle (CC) zugegriffen werden.

MIDI Kanal

Standardmäßig reagiert das Artifikat nur auf den MIDI-Kanal 1 und ignoriert alle MIDI Befehle, die nicht diesem Kanal zugewiesen sind. Der MIDI Eingangskanal für das Artifikat kann in den Hardware-Optionen des Neuro Editors geändert werden. Beachten Sie, dass der MIDI Eingangskanal eine **globale** Einstellung ist und NICHT für individuelle Presets gespeichert wird. Beachten Sie, dass einige Hersteller bei MIDI Kanälen bei Null anfangen zu zählen (von 0 bis 15), während die Neuro Editoren von Source Audio die Konvention der Zählung von 1 bis 16 verwenden.

Auswahl von Presets über Program Change (PC) Befehle

Die 128 Nutzer-Presets im Artifikat können über "Program Change" (PC) Befehle abgerufen werden. Presets 1 bis 128 sind den MIDI Program Change Befehlen 1 bis 128 zugeordnet.

Hinweis: Einige MIDI Controller verwenden ein Nummerierungssystem von 0 - 127. Sie müssen in diesem Fall eventuell Ihre Preset Nummern um - 1 versetzen.

Es ist auch möglich Presets zu speichern, wenn das Artifikat im Bypass Modus ist.

MIDI CLOCK

Mit dem Preset Editor in Neuro 3 besteht auch die Möglichkeit, Zeit basierte Effekte in Ihrem Artifikat mit einer nachgeschalteten MIDI Clock zu synchronisieren. Bitte beachten Sie, dass sich für maximale Flexibilität die MIDI Clock Option für jedes Preset unterscheiden kann. Sie muss also für jedes Preset aktiviert werden, in dem Sie eine Synchronisierung mit der MIDI Clock wünschen.

Steuerung des Artifacts über MIDI Continuous Controller (CC) Befehle

Das Artifact reagiert auf MIDI Continuous Controller (CC) Befehle (siehe unten). Im Pedal ist ab Werk bereits ein Standardsatz von CC Nummern zugeordnet. Für eine vollständige Liste der standardmäßigen MIDI Zuordnungen und Einstellbereiche, verbinden Sie Ihr Artifact über USB mit dem Neuro Desktop Editor, wählen Sie auf der linken Seite das Artifact aus und navigieren Sie dann zu Einstellungen (Zahnradsymbol) > MIDI Map des Geräts bearbeiten.

Benutzerdefinierte CC Zuordnung

Die standardmäßige MIDI Zuordnung bietet Steuermöglichkeiten für Parameter unter Verwendung spezifischer Continuous Controller Befehle. Es besteht auch die Möglichkeit, die Standardzuordnungen zu überschreiben und benutzerdefinierte Zuordnungen zu erstellen. Benutzerdefinierte MIDI CC Zuordnungen gelten global, d.h. sie wirken nicht nur auf ein individuelles Preset. Die CC Zuordnungen gelten in allen Situationen, unabhängig davon, welches Preset aktiv ist.

Folgen Sie diesen Schritten, um eine benutzerdefinierte MIDI CC Zuordnung zu erstellen:

- Verbinden Sie Ihr Artifact mit dem Neuro Desktop Editor.
- Wählen Sie auf der linken Seite des Software-Fensters das Artifact aus.
- Wählen Sie in der oberen Leiste neben "Save" and "Info" die Einstellungen aus (Zahnradsymbol) und wählen Sie dann im Aufklappmenü "Edit Device MIDI Map" (MIDI Map des Geräts bearbeiten).
- Das *MIDI Map Editor* Fenster des Artifact wird geöffnet. Blättern Sie zum MIDI CC Wert, den Sie neu zuordnen wollen, und öffnen Sie das Aufklappmenü dieses CC. Es wird eine Liste von Parametern angezeigt.
- Wählen Sie den Parameter, den Sie dem ausgewählten CC zuweisen wollen. Der Prozess ist jetzt abgeschlossen.

USB

Die USB-C Schnittstelle des Artifact Pedals unterstützt Plug-and-Play für Windows- und Mac-Computer. Das Artifact nutzt "class-compliant" Treiber, es sind also keine speziellen Treiber erforderlich. Schalten Sie das Artifact ein und verbinden Sie es mittels USB-Kabel mit dem Computer. Der Computer wird das Artifact automatisch erkennen und im Betriebssystem als "One Series Artifact Lo-Fi Elements" identifizieren.

Die USB Verbindung kann auch für den Anschluss an Ihr Mobilgerät genutzt werden. Dort können Sie die Neuro Mobile App mit Ihrem Artifact verwenden.

Eine USB Verbindung hat viele Vorteile, wie zum Beispiel die Fähigkeit, eine Verbindung zu Neuro 3 herzustellen, um Firmware Updates für das Artifact herunterzuladen, auf einen erweiterten Satz an Bearbeitungsparametern für die Effekte zuzugreifen oder Community Presets herunterzuladen. Die USB Schnittstelle unterstützt auch MIDI Verbindungen zu einer DAW Anwendung.

USB-MIDI

Das Artefakt wird Ihnen im Betriebssystem Ihres Computers als MIDI Gerät angezeigt. Dadurch kann das Artefakt mit Audio Software Programmen kommunizieren, die MIDI verwenden, wie z.B. Pro Tools, Ableton Live, Logic Pro und andere. MIDI Befehle können über die USB Verbindung auch direkt an das Artefakt gesendet werden, wodurch das Pedal über Software (z.B. DAW) vollständig automatisiert werden kann.

Technische Daten

Maße

- Länge: 11,4 cm
- Breite: 7,00 cm
- Höhe (ohne Knöpfe und Fußschalter): 3,71 cm
- Höhe (einschließlich Knöpfe und Fußschalter): 5,1 cm

Gewicht

- 280 Gramm

Stromversorgung

- 200 mA @ 9 VDC
- Hohlstecker mit Minuspol am Mittelkontakt, Plus außen, 2,1 mm Innendurchmesser, 5,5 mm Außendurchmesser

Audibleistung

- Maximaler Eingangspegel: +6,54 dBV = 8,76 dBu = 2,12 VRMS = 6,0 Vp-p
- Maximaler Ausgangspegel: +6,54 dBV = 8,76 dBu = 2,12 VRMS = 6,0 Vp-p
- Eingangsimpedanz: 1 M Ω
- Ausgangsimpedanz: 600 Ω
- 110 dB DNR Audiopfad
- 24-bit Audio-Wandlung
- 56 Bit Digitaldatenpfad
- Universeller Bypass (Relais geschalteter True Bypass oder analog gepufferter Bypass)

Fehlerbehebung

Zurücksetzen auf Werkseinstellungen

Verwenden Sie die Neuro Mobile App oder den Neuro Desktop Editor und wählen Sie die Option "Factory Reset" im Menü Hardware-Optionen, um das Artefakt auf Werkseinstellungen zurückzusetzen und alle Nutzerdaten, Presets, Expression Zuordnungen und Änderungen an der MIDI Zuordnung zu löschen. Über folgende Schritte können Sie das Pedal auch ohne Neuro App auf Werkseinstellungen zurücksetzen:

- Drücken und halten Sie den ON/OFF Fußschalter.
- Schließen Sie die Stromversorgung an.

- Die CONTROL LED blinkt in schneller Folge, bis das Rücksetzen abgeschlossen ist. Sie können den Fußschalter loslassen, sobald die CONTROL LED anfängt zu blinken.

Rauschen und Brummen

Stromversorgung: Achten Sie darauf, dass die korrekte Stromversorgung verwendet wird.

Störquellen in der Umgebung: Halten Sie das Pedal von Netzteilen und anderer elektrischer Ausrüstung fern.

Andere Geräte: Entfernen Sie andere Effekte aus Ihrer Signalkette und überprüfen Sie, ob die Störgeräusche bestehen bleiben.

Mangelhafte Kabel: Tauschen Sie die Audio-Kabel aus.

USB Masseschleife: Wenn Ihr Pedal über ein USB-Kabel mit einem Computer verbunden ist, kann es zu Störgeräuschen im Audio-Signal kommen. Dies liegt gewöhnlich an einer Masseschleife, die entsteht, weil das Artifikat und Ihr Computer an verschiedene Stromquellen angeschlossen sind. Bei der Verwendung von Laptops kann dieses Problem oft dadurch gelöst werden, dass Sie das Netzteil von Ihrem Laptop entfernen und diesen über den Akku laufen lassen. Oft sind externe Monitore die Ursache für Störgeräusche, sodass das Abschalten externer Monitore die Störgeräusche eliminieren kann.

Masseschleife mit einem Verstärker: Achten Sie darauf, dass das Artifikat an den gleichen Netzspannungskreis wie Ihr Gitarrenverstärker angeschlossen ist.

PRESET: Überprüfen Sie das Preset im Artifikat. Viele Lo-Fi Elementblöcke im Neuro Editor enthalten beabsichtigt erzeugte Nebengeräusche!

Gerät arbeitet scheinbar nicht / LED leuchten nicht

Falsche Stromversorgung: Verwenden Sie die korrekte Stromversorgung. Konsultieren Sie den Abschnitt [Stromversorgung](#) für weitere Informationen.

Häufig gestellte Fragen (FAQ)

Welche Instrumente kann ich an die Eingänge des Artifikat anschließen?

Die Audio-Eingänge des Artifikat haben eine hohe Impedanz (ca. 1 M Ω) und können Signalquellen mit hoher Impedanz (wie Gitarren und Bässe mit passiven Pickups) genauso unterstützen wie Quellen mit niedriger Impedanz (Audio-Schaltungen mit Signalen auf Line-Pegel, Gitarren/Bässe mit aktiven Pickups, elektronische Keyboards oder Mixer-Ausgänge). Die Eingangsschaltung kann Signale mit bis zu 6,0 Volt Peak-to-Peak verarbeiten.

Kann ich das Artifikat auch direkt über USB mit Strom versorgen, ohne das 9 Volt Netzteil zu verwenden?

Nein. USB liefert 5 Volt, während das Artifikat 9 Volt benötigt. Deshalb kann das Pedal nicht direkt über USB mit Strom versorgt werden. Stellen Sie also sicher, dass das Artifikat über das mitgelieferte 9 V Gleichstromnetzteil betrieben wird, auch wenn eine Verbindung am USB Anschluss besteht.

Verwendet man beim Anschluss des Artifacts an ein Aufnahmegerät oder ein Mischpult besser einen Lo-Z (Mikrofon) oder einen Hi-Z Eingang (Line/Instrument)?

Der Ausgang des Artifacts hat eine niedrige Impedanz, wenn der Effekt aktiv ist oder sich das Gerät im gepufferten Bypass befindet. Im True Bypass in Verbindung mit einer Gitarre mit passiven Pickups hat der Ausgang eine hohe Impedanz. Deswegen empfehlen wir, dass Sie einen Eingang mit hoher Impedanz (Hi-Z) an ihrem Aufnahmegerät oder Mischpult verwenden, um Signalverluste zu verhindern.

Warum reagiert das Artifact nicht auf gesendete MIDI Befehle?

Standardmäßig sollte das Artifact auf MIDI Continuous Controller Befehle reagieren, die auf Kanal 1 gesendet werden. Der MIDI Kanal des Artifacts kann mit Hilfe des Neuro Editor konfiguriert werden. Kanalnummern in MIDI verwenden Null-basierte Zählung. MIDI Kanal 1 wird daher in Hexadezimal als 0 beschrieben, MIDI Kanal 2 wird in Hexadezimal als 1 beschrieben und so weiter bis hin zu MIDI Kanal 16, der in Hexadezimal als F beschrieben wird. Ein Continuous Controller Befehl beginnt mit einem hexadezimalen B gefolgt von der Kanalnummer (0 bis F).

Das Befehls-Byte aus Ihrem MIDI Controller sollte also wie in der folgenden Tabelle dargestellt formatiert sein:

MIDI Kanal (dezimal)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
CC Befehls-Byte (Hex)	B0	B1	B2	B3	B4	B5	B6	B7	B8	B9	BA	BB	BC	BD	BE	BF

Jedem Continuous Controller Befehls-Byte folgen zwei Bytes: die CC Nummer und der Wert. Jeder CC Befehl besteht also aus insgesamt drei Bytes. Wenn das Artifact nicht auf MIDI reagiert, überprüfen Sie, ob Ihr MIDI Controller korrekt konfiguriert ist und die Befehle im zuvor beschriebenen Format sendet.

TRS Adapter

Das Artifact nutzt einen "Type A" Standard für die 3,5 mm TRS MIDI Eingangs- und Through-Buchse. Wenn Sie DIN-TRS Adapter verwenden, achten Sie darauf, dass diese Type A und nicht Type B unterstützen.

Kann ich das Artifact in der Effektschleife meines Amps verwenden?

Die Audio-Eingänge des Artifacts können bis zu 8,76 dBu bzw. 6,0 Volt Peak-to-Peak Spannung verarbeiten, was bedeutet, dass Sie das Pedal in den Effektschleifen der meisten Amps verwendet werden können. Konsultieren Sie bitte die Dokumentation Ihres Verstärkers, und überprüfen Sie, dass der maximale Send-Pegel niedriger ist als der maximale Eingangspegel des Artifacts.

Wie aktualisiere ich die Firmware?

Firmware Aktualisierungen sind über den Neuro Desktop Editor unter Verwendung der USB Schnittstelle möglich. Schalten Sie das Pedal ein und verbinden Sie es über ein USB-C Kabel mit Ihrem Computer. Den Neuro Desktop Editor erhalten Sie von der Source Audio Website:

<http://www.sourceaudio.net/editorsandfirmware.html>.

Wenn das Pedal angeschlossen ist, klicken Sie mit rechts auf das Artifikat Symbol auf der linken Seite. Wählen Sie dann "Firmware Update" aus dem Aufklappmenü.

Mein Mac lässt mich die Neuro 3 Software nicht herunterladen?

Mac-Nutzern wird eventuell folgende Warnmeldung angezeigt, wenn Sie versuchen, die Neuro Desktop Software zu öffnen: "App can't be opened because it was not downloaded from the Mac App Store." (App kann nicht geöffnet werden, weil sie nicht aus dem Mac App Store heruntergeladen wurde.) Um den Neuro Desktop ausführen zu können, folgen Sie bitte den Schritten in diesem Apple Hilfsartikel: <https://support.apple.com/en-us/HT202491>.

Mac Nutzer erhalten möglicherweise auch die Warnung "App cannot be opened because it cannot be checked for malicious software" (App kann nicht geöffnet werden, da sie nicht auf Schadsoftware geprüft werden kann). Wenn diese Meldung nach dem Herunterladen und dem Versuch, Neuro zum ersten Mal zu öffnen, erscheint, klicken Sie auf "Im Finder anzeigen". Dies bringt Sie zum Speicherort von Neuro in Ihrem Verzeichnissystem. Verwenden Sie dann CTRL + Öffnen, um die Neuro-App zu öffnen. Sie erhalten noch einmal die Warnung, aber dieses Mal sehen Sie eine Schaltfläche "Öffnen". Klicken Sie auf "Öffnen" und Sie sind startklar.

GummifüÙe

Das Artifikat verfügt über einen ebenen Aluminiumboden, der es Ihnen ermöglicht, das Pedal mit Klettband an Ihrem Pedalboard zu befestigen. Zusätzlich finden Sie GummifüÙe zum Ankleben im Karton des Artifikat. Bringen Sie die GummifüÙe auf der Unterseite des Artifikat Pedals an und verhindern Sie so das Rutschen des Pedals auf glatten Oberflächen wie zum Beispiel Hartholzböden.

Das Entfernen der GummifüÙe ist ziemlich einfach, da sie ohne große Probleme abgelöst werden können, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Bitte kontaktieren Sie uns unter contact@sourceaudio.net wenn Sie einen neuen Satz GummifüÙe benötigen.

Hinweise zur Entsorgung



Entsorgen Sie das Pedal nach Möglichkeit bei einer Recyclingstelle für Elektrogeräte. Geben Sie es nicht in den Hausmüll.

Zur vollständigen Einhaltung der EN 61000-4-6 Norm dürfen Input-Kabel nicht länger als 3 Meter sein.

Versionsverlauf

26. Juli 2024: Erstausgabe



©Source Audio LLC | 120 Cummings Park, Woburn, MA 01801 | www.sourceaudio.net